



I N T E R N



Ausgabe 184 – August 2023

BUNDESFEIER 1. AUGUST 2023, HIRSCHENWIS HITTNAU

10 **Clean-up-Day**
Hilf auch du mit –
für ein sauberes Hittnau

20 **Abschied von Pfarrer
Marcus Maitland**
Herzliche Einladung zum
Abschiedsgottesdienst

32 **Hittnauer Bikerennen**
Mit einem Sieger
aus Namibia

NEUKOM OPTIK AG

DOM
SWEDEN

...singt, träumt und trägt
ANDY WOLF Sonnenbrille!



Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch

Aktuell:
Gartenplanung
Gartenberatung

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH



MALER MAY
HITTNAU

Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für Sie



GerAtrium
PFÄFFIKON

Tages
Treff



Zusammen backen, gärtnern, Gedächtnistraining,
Musik und mehr im Tagestreff von 8.30 - 16.30 Uhr
an Werktagen in familiärem Rahmen für max. 5
Gäste. Schnuppern Sie unverbindlich!



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Tagestreff 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch

Dem Süden entgegen



Die intensiven Reisevorbereitungen sind abgeschlossen, der Countdown läuft, denn schon morgen geht es dem Süden entgegen, nach Italien – o sole mio!

Das beliebte Reiseland hat einiges zu bieten, es gibt viele wunderschöne Seiten zu entdecken. Das Essen ist benissimo, die Menschen sind sehr gastfreundlich, kaum ein Land hat so viele kulturelle, geschichtsträchtige Schätze und die Strände laden ein zum «Dolce far niente». Frühmorgens startet die Reise, die Vorfreude ist gross und in Gedanken hört man bereits das Meer rauschen...

Den ersten Halt gibt es in Castel San Pietro Terme, einem Ort in der Emilia Romana. Der pulsierende Alltag und die fröhlichen Menschen beeindrucken ebenso wie die prachtvolle Chiesa di San Giorgio. Beim Schlendern durch die schönen Gässchen der Altstadt kommt richtig Ferienstimmung auf. Ein feiner Espresso

mit einem Panino bei Giovanni's auf der Piazza stärkt für die Weiterfahrt. Fantastische Landschaftsbilder tauchen auf. Man ist überwältigt von so viel Farbenpracht, von Land und Leuten. Und irgendwann schmeckt es nach Meer – und man spürt schon den Sand unter den Füssen. Nach einem sehr abwechslungsreichen Tag ist das Ziel erreicht – Cervia, ein malerischer Badeort an der Adria.

Die sehr schöne Unterkunft erlaubt einen wunderbaren Blick über die Ortschaft, den Hafen und auf das kristallklare Meer. Schnell werden Badehose, Sonnencreme und der Roman vom Commissario Brunetti eingepackt und man ist unterwegs zum Bagno Vittorio. Zwischen Liegestühlen, Sonnenanbetern und spielenden Kindern hindurch entdeckt man nach intensiven Bemühungen ein freies Plätzchen – geschafft! Es ist ja bekannt, dass die Strände zu dieser Jahreszeit überfüllt sind. Dafür ist die Abkühlung im Meer einfach herrlich. Und bei Giulia an der Strandbar schmeckt der Campari Soda ausgezeichnet. Beseelt von diesem Feriengefühl, lassen sich die nächsten Tage in vollen Zügen geniessen, bei Sonne, Sand und Meer, bei Pasta della Nonna con un po' di vino e un gelato più grande – saluti dalla bella Italia!

Wo immer Sie hinreisen, dem Süden entgegen oder hoch in den Norden, ich wünsche Ihnen wunderbare Ferientage und einen schönen Bundesfeiertag.

Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

- 04** GEMEINDE
- 13** SCHULGEMEINDE
- 19** REF. KIRCHGEMEINDE
- 22** GEWERBEVEREIN
- 23** SPIEL UND SPASS
- 24** GESUNDHEITSTIPPS
- 26** VEREINE
- 37** GEBURTSTAGS-INTERVIEW
- 38** GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 184 / 28. Jahrgang

Titelbild
MSC Hittnau

Herausgeber
Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme
verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen
www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 185
Redaktionsschluss: Montag, 04.09.2023
Erscheinung: Sonntag, 01.10.2023

Auflage
1900 Exemplare

Druck
DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier
Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Informationen aus dem Asylbereich

Gesetzliche Grundlagen

Das verfassungsmässige Recht auf Existenzsicherung besagt, dass jede in der Schweiz anwesende Person, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, Anspruch auf Hilfe und Betreuung und die Mittel hat, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind. Voraussetzung ist das Vorhandensein einer nicht aus eigener Kraft abwendbaren Notlage (Art. 12 BV). Das Asylgesetz regelt die Asylgewährung und die Rechtsstellung der Flüchtlinge in der Schweiz sowie den vorübergehenden Schutz von Schutzbedürftigen in der Schweiz und deren Rückkehr (Art. 1 AsylG).

Asylsuchende (Ausweis N), vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer (Ausweis F) und Schutzbedürftige (Ausweis S) werden nicht wie die übrigen Sozialhilfebeziehenden nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) unterstützt, sondern mit rund 30 Prozent unterhalb der dort vorgesehenen Ansätze. Höhe und Umfang ihrer Sozialhilfe orientieren sich an der kantonalen Asylfürsorgeverordnung (AfV), den Empfehlungen der Sozialkonferenz des Kantons Zürich sowie an den Richtlinien der Gemeinden.

Erste Phase: Platzierung in kantonalen Durchgangszentren

Die Asylsuchenden werden dem Kanton von den Empfangs- und Verfahrenszentren des Bundes zugewiesen. Der Kanton Zürich hat 17,9 Prozent aller Asylsuchenden zu übernehmen. Asylsuchende, die vom Bund dem Kanton Zürich zugewiesen werden, werden von der Platzierungsstelle der Asylkoordination in ein vom Kanton betriebenes Durchgangszentrum der ersten Phase platziert. Die Betroffenen erhalten im Durchgangszentrum die notwendige finanzielle Unterstützung und Begleitung. Sie werden auf das Leben in der Gemeinde vorbereitet und haben Zugang zu den muttersprachlichen Swiss-Info-Angeboten, wo sie namentlich Informationen zu Gesellschaft, Schule, Wohnen und Arbeit erhalten. Neben dem Deutschunterricht vor Ort haben sie bei Bedarf auch Zugang zu den im Rahmen der Integrationsagenda Kanton Zürich (IAZH) akkreditierten Deutschkursen.

Zweite Phase: Zuweisung an die Gemeinden

Nach maximal sechs Monaten werden die Asylsuchenden einer Gemeinde zugewiesen. Die Zuweisung erfolgt nach einer Quotenregelung, welche sich an der Bevölkerungszahl der entsprechenden Gemeinde orientiert. Die neu zuständige Gemeinde hat für die Unterbringung der Betroffenen zu sorgen und richtet die Asylfürsorge aus. Asylsuchende haben keine freie Wohnsitzwahl.

Zuweisungsquote und Ausschöpfung Kontingent in der Gemeinde Hittnau

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich legt für Asylsuchende eine Aufnahmequote für die Gemeinden in Prozenten ihrer Bevölkerungszahl fest (§8 Abs. 1 AfV). Seit dem 1. Juni

2023 besteht für die Gemeinden im Kanton Zürich eine Aufnahmequote von 1,3 Prozent. Die Quote ist in den letzten Jahren sukzessive gestiegen:

- 01.01.2020: 0,5 Prozent
- 19.04.2022: 0,9 Prozent
- 01.06.2023: 1,3 Prozent

Für die Abteilung Soziales bedeutet dies konkret, dass seit dem 1. Juni 2023 gewährleistet sein muss, ein Kontingent von 49 Personen (auf Basis der Einwohnerzahlen Ende 2022) zu erfüllen. Per Ende Juni 2023 liegt die Kontingentserfüllung bei 65 Prozent respektive bei 32 Personen.

Nicht zum Kontingent zählen vorläufig aufgenommene Personen, die sich bereits länger als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten sowie Flüchtlinge und Personen mit dem Status B. Mit den Personen, die nicht zum Kontingent zählen, werden zurzeit total 43 Personen betreut.

Sozialpolitik Hittnau

Am 7. Juni 2023 hat der Gemeinderat Hittnau das Grundlagenpapier zur Sozialpolitik der Gemeinde Hittnau verabschiedet. In folgenden Handlungsfeldern will der Gemeinderat in der laufenden Legislatur Schwerpunkte setzen:

- Berufliche und soziale Integration
- Effizienter und zielgerichteter Ressourceneinsatz
- Erhebung von Kennzahlen in der Sozialhilfe und im Asylbereich

Der Gemeinderat räumt der Arbeitsintegration einen hohen Stellenwert ein und ist bereit, für eine notwendige und sinnvolle Integration Kosten zu sprechen. Dies bedeutet auch, dass weitere personelle Anpassungen in Betracht gezogen werden.

Unterbringung

Die Abteilung Soziales steht vor grossen Herausforderungen. Die neue Asylkoordinatorin startete im Dezember 2022 mit einem Kontingent von 0,9 Prozent. Die Einarbeitung und die Strukturanpassungen waren kaum abgeschlossen, wurde bereits die Erhöhung der Aufnahmequote auf 1,3 Prozent angeordnet. Oberste Priorität hatte ab sofort die Unterbringungssituation der zusätzlich zu erwartenden Asylsuchenden. Die Abteilung Planung + Hochbau wurde mit der Erstellung einer Container-Asylunterkunft beauftragt.

Weiter konnte die Gemeinde in Oberhittnau von Privatpersonen einen Hausteil mieten. Dieser bietet nun einer fünfköpfigen Familie aus der Ukraine eine Unterkunft. Die Kollektivunterkunft im alten Gemeindehaus wurde bereits Mitte Mai 2022 bezogen und hat mit den zusätzlichen Plätzen bereits Entlastung gebracht.



Integration (Tagesstruktur, Deutschkurse, Arbeit)

Integration ist das Zusammenleben der einheimischen und der ausländischen Wohnbevölkerung auf der Grundlage der Werte der Bundesverfassung und gegenseitiger Achtung und Toleranz. Integration soll den Migrantinnen und Migranten die Teilnahme am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Schweiz ermöglichen.

Wenn man in ein Land flüchtet, ist vieles unbekannt und ungewohnt. Deshalb ist es wichtig, neue Bekanntschaften zu schliessen und die Gepflogenheiten am neuen Wohnort kennenzulernen. Sportklubs, Musikvereine, Spielabende im Quartiertreffpunkt oder ein kultureller Anlass im Gemeindezentrum bieten gute Gelegenheiten, neuen Menschen zu begegnen. Der Sozialdienst Hittnau triagiert die Asylsuchenden bei Interesse an die entsprechenden Stellen. Die Zusammenarbeit mit «zäme da», einem Tandemprojekt, das Personen aus der lokalen Bevölkerung mit Geflüchteten zusammenbringt, um ihnen das Ankommen und Einleben in der Schweiz zu erleichtern, wird unterstützt.

Die Sprache ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Verständigung und steht damit am Anfang der Integration. Eine neue Sprache zu lernen, ist anstrengend und erfordert viel Einsatz, Hartnäckigkeit und Engagement. Dass die Migrantinnen und Migranten hoch motiviert sind, lässt sich an der grossen Nachfrage nach Sprachkursen ablesen. Der Förderbereich Sprache und Bildung verfolgt zwei Ziele:

- Migrantinnen und Migranten verfügen über die angemessenen Sprachkenntnisse, um sich im Alltag und Beruf gut verständigen zu können.
- Die Kursangebote erfüllen Qualitätsstandards und stellen sicher, dass das Gelernte im Alltag angewendet werden kann.

Wann dürfen Asylsuchende in der Schweiz arbeiten? Asylsuchende dürfen während der ersten drei Monate in der Schweiz nicht arbeiten. Die Behörden können diese Sperrfrist um weitere drei Monate verlängern, wenn das SEM das Asylgesuch innerhalb der ersten drei Monate abgelehnt hat (erstinstanzlicher Entscheid). Danach können Asylsuchende arbeiten, wenn es die Wirtschaftslage in der Schweiz und die Situation auf dem Arbeitsmarkt erlauben. Zudem müssen sich Arbeitgebende darum bemühen, eine asylsuchende Person anzustellen, denn dafür braucht es ein entsprechendes Gesuch (Art. 18 AuG).

Wer hat auf dem Arbeitsmarkt Vorrang? Arbeitgebende müssen geltend machen, dass niemand sonst als asylsuchende Person mit dem verlangten Anforderungsprofil eingestellt werden kann (Art. 52 der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit). Das bedeutet konkret, dass geprüft werden muss, ob eine Person mit Schweizer Pass oder mit Bürgerrecht

eines Landes, mit dem ein Abkommen über den freien Personenverkehr besteht, anstelle der Asylbewerberin und des Asylbewerbers angestellt werden kann.

Finanzierung Bund, Kanton, Gemeinden

Wer nach einem Asylverfahren als Flüchtling oder vorläufig Aufgenommene und Aufgenommener in der Schweiz bleiben darf, hat Anspruch auf Sozialhilfe. Der Bund finanziert die Auslagen der Kantone während einer gewissen Zeit pauschal. Wer hingegen die Schweiz verlassen muss, erhält nur Nothilfe. Der Bund zahlt eine einmalige Nothilfepauschale pro Kopf.

Anerkannte Flüchtlinge sowie vorläufig aufgenommene Personen mit Flüchtlingsstatus haben dasselbe Anrecht auf Sozialhilfe wie die einheimische Bevölkerung. Der Bund zahlt den Kantonen für maximal fünf Jahre eine pauschale Abgeltung (Globalpauschale) für die Sozialhilfekosten dieser Personengruppe.

Bedürftige Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer erhalten reduzierte Sozialhilfeleistungen. Diese sind an die spezifischen Unterbringungssituationen angepasst und können in Form von Sachabgaben ausgerichtet werden. Wo dies nicht möglich oder nicht sinnvoll ist, erhalten die Betroffenen Geld. Der Ansatz muss gemäss Gesetz unter demjenigen für die einheimische Bevölkerung liegen. Der Bund erstattet den Kantonen eine Globalpauschale für die Sozialhilfekosten aller Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen, deren Einreise in die Schweiz weniger als sieben Jahre zurückliegt.

Abgewiesene Asylsuchende erhalten grundsätzlich nur noch eine Nothilfe. Sie umfasst nur Leistungen für den unmittelbaren Erhalt des Lebens (in der Regel Essen, Logis sowie medizinische Notfallbehandlungen). Die Nothilfe wird in einigen Kantonen als Sachleistung ausgerichtet. Dort, wo dies nicht möglich ist, werden neben Sachleistungen Geldbeträge zwischen circa CHF 8.00 und CHF 12.00 ausbezahlt. Für die Finanzierung der Nothilfe entrichtet der Bund den Kantonen eine einmalige Pauschale pro Person mit einem rechtskräftigen Wegweisungsentscheid (Personen aus Dublin-Verfahren CHF 400.00 pro Kopf, aus beschleunigten Verfahren CHF 2013.00, aus erweiterten Verfahren CHF 6006.00). Die Entwicklung der Nothilfekosten wird vom SEM – gemeinsam mit der KKJPD (Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren) und der SODK (Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren) – mittels «Monitoring Sozialhilfestopp» laufend überprüft.

Finanzfolgen Hittnau

Eine professionelle und rasche Integration von Flüchtlingen, Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Ausländerin und Ausländer ist nötig, damit der Finanzhaushalt der Gemeinde auch in Zukunft nicht übermässig durch Sozialhilfeausgaben strapaziert wird. ■ Abteilung Soziales



Neuer Raum für KiTa, Vereine und Bibliothek

Ein Neubau für die KiTa hinter dem alten Sekundarschulhaus, Räumlichkeiten für Vereine und Bibliothek im alten Sekundarschulhaus, Parkmöglichkeiten in einer Tiefgarage: Dieses Vorhaben möchten die Schulpflege und der Gemeinderat Hittnau gemeinsam realisieren.

Zwei Themen stehen seit einiger Zeit ganz oben auf der politischen Agenda Hittnau: ein neuer Standort für die KiTa und die Unterbringung von Geflüchteten. Doch sie konkurrenzieren sich, denn Grundstücke der öffentlichen Hand, auf denen aktuelle und künftige Bedürfnisse der Gemeinde abgedeckt werden können, sind knapp. Umso wichtiger ist ein haushälterischer, zielgerichteter Umgang damit.

Masterplan soll Möglichkeiten aufzeigen

Unter diesen Voraussetzungen setzten sich Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates sowie der Schul- und Kirchengemeinde im Sommer 2022 zusammen. Ziel war eine gesamtheitliche Betrachtung der öffentlichen Bauten und Liegenschaften und deren Entwicklung. Welche Liegenschaften stehen überhaupt zur Verfügung? Welche aktuellen und künftigen Bedürfnisse muss die öffentliche Hand abdecken können? Wie bringt man beides am besten in Einklang? Ein «Masterplan Zone öffentliche Bauten» sollte aufzeigen, was möglich ist – unabhängig davon, ob ein Grundstück der Politischen Gemeinde, der Schule oder der Kirche gehört.

Seit Ende 2022 liegt der Masterplan vor. Seine zentralen Aussagen lassen wenig Raum für Träumereien. Echter Handlungsspielraum für Neubauten – und damit insbesondere für eine neue KiTa – besteht fast nur auf dem Areal der alten Sekundarschule und des alten Gemeindehauses. Zwar verfügt die Politische Gemeinde noch über eine Baulandreserve im Gebiet Werdegg. Diese liegt allerdings peripher und damit für eine öffentliche Nutzung ungünstig. Auf der Schulanlage Hermetsbüel besteht grundsätzlich noch ein gewisses Potenzial für Schulraumerweiterungen. Dieses soll aber nur ausgeschöpft werden, wenn sicher ist, dass zusätzlicher Schulraum auch langfristig benötigt wird.

Deutlich wurde auch, dass im Asylwesen eine Planung kaum möglich ist, die Voraussetzungen ändern sich schnell und unvorhersehbar. Die möglicherweise nötige Unterbringung von zusätzlichen Geflüchteten könnte die Planung sämtlicher anderer Bedürfnisse über Jahre hinweg blockieren. Dies führte zur Erkenntnis, dass Bedürfnisse des Asylbereichs nicht im Rahmen des Masterplans abgedeckt werden können.

Altes Sekundarschulhaus muss erhalten bleiben

Im Zuge der Arbeiten stand auch die Frage nach der Zukunft des alten Sekundarschulhauses im Raum. Gemäss Gutachten vom 22. Juli 2022 ist dieses ein potenzielles Schutzobjekt. Ein Abbruch des stark sanierungsbedürftigen Gebäudes ist damit nicht möglich. Es gilt somit, eine Lösung zu finden, die eine sinnvolle Nutzung ermöglicht, ohne übermässige Kosten zu verursachen.

Auch mit dieser Einschränkung lässt sich auf dem Areal Raum für etliche Bedürfnisse realisieren, wie Studien zeigen. Im Fokus steht dabei ein Neubau für die KiTa. Diese befindet sich seit zehn Jahren in einer Mietliegenschaft im Industriegebiet. Der Standort ist nicht zonenkonform, verschiedene Auflagen (Brandschutz, sanitäre Anlagen, hindernisfreier Zugang) sind nicht erfüllt. Zudem ist grundsätzlich unklar, wie lange das bestehende Mietverhältnis weitergeführt werden kann. Die Sicherung der KiTa im Dorf ist jedoch ein wichtiges Anliegen: Sie erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was für eine Gemeinde ein Standortvorteil ist und die Steuerkraft tendenziell erhöht.

Der Masterplan hat aufgezeigt, dass eine Kombination von KiTa-Neubau, allenfalls unter Einbezug einer Tiefgarage, und Sanierung des alten Sekundarschulhauses (Umnutzung für Bibliothek, Vereins- und Kulturräumlichkeiten) eine interessante Variante darstellt.

Projektauftrag auf der Schiene

Die Schulpflege und der Gemeinderat haben Mitte Juni 2023 beschlossen, das Vorhaben gemeinsam anzugehen und einen Projektauftrag «KiTa und Umbau Alte Seki» verabschiedet. Dieser definiert drei Kernziele: Die KiTa verfügt über adäquaten Raum innerhalb der Gemeinde. Die Umnutzung der alten Seki als neuer Treffpunkt für Bibliothek, Kultur, Vereinsanlässe usw. erfüllt die Erwartungen der Bevölkerung. Die Parkplatzsituation ist geklärt.

Eine erste Grobkostenschätzung im Rahmen des Projektauftrags weist für den zweigeschossigen KiTa-Neubau rund 5 Millionen Franken aus. Je eine weitere Million wird für die Sanierung des alten Sekundarschulhauses sowie eine (optionale) Tiefgarage mit 26 Plätzen veranschlagt. Der Terminplan ist äusserst sportlich: Bereits im Sommer 2024 soll der Planungskredit bewilligt werden. ■ Gemeinderat



Windkraft kann für Sturm sorgen

Auf dem Stoffel, bei Beierschen und Isikon könnten sich dereinst Windkraftträder drehen. Dies sieht die Energiestrategie des Zürcher Regierungsrats vor. Sie steht im Zusammenhang mit dem Ziel, bis zum Jahr 2050 CO₂-Neutralität zu erreichen. Den betroffenen Gemeinden könnten stürmische Zeiten bevorstehen.

Die Schweiz soll bis 2050 klimaneutral werden. Fallen die fossilen Energieträger weg, wird der Strombedarf steigen. Windenergie soll vermehrt einen Beitrag zur Stromversorgung leisten. Das lokale Potenzial an erneuerbaren Energien soll möglichst vollständig genutzt werden.

Zürcher Oberland als Potenzialgebiet

Die Zürcher Regierung hat 46 Gebiete ausgemacht, die für den Bau von insgesamt 120 grossen Windkraftanlagen geeignet wären. Die Potenzialgebiete liegen schwerpunktmässig im Osten des Kantons, also im Weinland, östlich der Stadt Winterthur sowie im Zürcher Oberland. Weitere Gebiete befinden sich auf dem Pfannenstiel sowie im Knonaueramt. Sollten tatsächlich alle rund 120 Anlagen gebaut werden, könnten damit rund acht Prozent des Strombedarfs des Kantons gedeckt werden. Die acht Prozent entsprechen auch ungefähr dem Anteil der Windkraft am Strommix, den die Energiestrategie 2050 des Bundes vorsieht.

Grosser Vorteil der Windenergie: Sie fällt verstärkt im Winter an, wenn Photovoltaik-Anlagen – die künftig ebenfalls einen weit grösseren Anteil der Stromversorgung abdecken sollen – wenig Energie liefern. Die Windräder haben aber auch Nachteile, die vor allem in ihrer Grösse bestehen. Über 200 Meter hoch könnten sie sein. Damit beeinflussen sie das Landschaftsbild massgeblich. Für ihren Bau wären breite Zufahrtsstrassen nötig, die teilweise in sensible Landschaften zu liegen kämen. Natur- und Landschaftsschutz könnten massiv unter die Räder geraten, so die manchenorts geäusserten Befürchtungen.

Drei Standorte auf Hittnauer Boden

Drei der 46 als geeignet bezeichneten Potenzialgebiete liegen auf Hittnauer Boden: auf dem Stoffel, bei Beierschen und Isikon/Hermatswil. Am besten geeignet wäre dabei der Standort Isikon. Hier könnten vier Anlagen errichtet werden. Im Gebiet Stoffel/Beierschen wären es deren sechs.

Wenig Mitspracherechte der betroffenen Gemeinden

Dass aus den betroffenen Gemeinden auch mit Widerstand zu rechnen ist und stürmische Zeiten bevorstehen könnten, ist der Zürcher Regierung bewusst. In etlichen Gemeinden hat sich bereits Opposition formiert.

Die Regierung will aber das Anliegen zügig vorantreiben. Um Windkraftanlagen überhaupt erstellen zu können, ist eine Revision des kantonalen Richtplans erforderlich. Diese ist für 2026 geplant. 2030 sollen erste Anlagen gebaut werden. Ob alle 46 Potenzialgebiete schliesslich auch Eignungsgebiete und damit Bestandteil des Richtplans werden, ist derzeit völlig offen. Denn eine abschliessende Interessensabwägung zwischen Windpotenzial und Anliegen wie etwa Natur- und Landschaftsschutz ist bisher noch nicht erfolgt.

Geht es nach den Plänen von Baudirektor Martin Neukom, werden die betroffenen Gemeinden wenig zu sagen haben. Kommunale Gestaltungspläne, gegen die das Referendum ergriffen werden kann, soll es nicht mehr geben. Nach der Festsetzung des Richtplans, gegen die ebenfalls kein Referendum ergriffen werden kann, wäre das weitere Bewilligungsverfahren Sache des Kantons, so wie dies beispielsweise auch beim Bau von Kantonsstrassen oder von Deponien ist. Für die Standortgemeinden könnte es allenfalls eine finanzielle Entschädigung geben, etwa in Form eines «Windzinses», in Analogie zum «Wasserzins» für Wasserkraftwerke. ■ Gemeinderat

EINLADUNG ZUM GEMEINDEHÖCK

Windenergie und KiTa: Themen für Gemeindehock

Das Thema Windenergie lässt Hittnauerinnen und Hittnauer nicht kalt. Das wurde an der kurzen Info-Veranstaltung vor der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2023 deutlich. Welche Möglichkeiten, den Gang der Dinge mitzugestalten, bestehen überhaupt?

Mit dem angepeilten Neubau einer KiTa, verbunden mit der Sanierung des alten Sekundarschulhauses und der Schaffung von Parkiermöglichkeiten, sollen schon seit Langem bestehende Erfordernisse abgedeckt werden. Was sind Ziele und Hintergründe des Vorhabens? Der Gemeindehock vom

Montag, 11. September 2023, von 19.00 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle Hermetsbüel

soll Austausch und Antworten zu diesen und vielen weiteren Fragen liefern. Sie sind herzlich eingeladen! ■ Gemeinderat



Projekt öffentliche Beleuchtung kurz vor dem Abschluss

Weshalb eine Umrüstung nötig war

Die öffentliche Beleuchtung spielt eine entscheidende Rolle in den Siedlungsgebieten. Sie gewährleistet nicht nur die Sicherheit und Sichtbarkeit in den Strassen, sondern hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit einer Gemeinde. Angesichts der globalen Bemühungen um Umweltschutz und Ressourceneffizienz ist eine moderne, effiziente Beleuchtung ein unverzichtbarer Bestandteil der Infrastruktur einer Gemeinde.

Ein Hauptaspekt der öffentlichen Beleuchtung ist die Sicherheit. Gut beleuchtete Strassen und Gehwege tragen dazu bei, das Risiko von Unfällen und Straftaten zu verringern. Eine ausreichende Beleuchtung schafft ein Gefühl der Sicherheit und fördert die aktive Nutzung des öffentlichen Raums, auch in den Abend- und Nachtstunden. Moderne Beleuchtungstechnologien wie LED-Leuchten bieten eine hervorragende Ausleuchtung und eine längere Lebensdauer im Vergleich zu herkömmlichen Beleuchtungssystemen. Dies ermöglicht es der Gemeinde Hittnau, die Wartungskosten zu senken und gleichzeitig die Sicherheit zu verbessern.

Darüber hinaus spielt die öffentliche Beleuchtung eine wesentliche Rolle bei der Energieeinsparung und dem Umweltschutz. Traditionelle Beleuchtungssysteme wie Quecksilber- oder Natriumdampflampen verbrauchen erhebliche Mengen an Energie und erzeugen eine grosse Menge an Treibhausgasemissionen. Durch den Einsatz von energieeffizienten LED-Leuchten kann eine Gemeinde ihren Energieverbrauch erheblich reduzieren und gleichzeitig die CO₂-Bilanz verbessern. LEDs ermöglichen eine wesentlich bessere Lichtlenkung, verbrauchen weniger Energie und haben eine deutlich längere Lebensdauer. Dies führt zu erheblichen Kosteneinsparungen im Betrieb sowie im Unterhalt und trägt zur Erreichung der Klimaziele bei.

Neben der Energieeffizienz bietet die moderne Beleuchtung auch Möglichkeiten zur Integration intelligenter Technologien. Durch die Verwendung von Sensoren und intelligenten Steuerungssystemen kann eine Gemeinde die Beleuchtung anpassen und optimieren, um den tatsächlichen Bedarf zu erfüllen. Diese intelligente Beleuchtungstechnologie ermöglicht nicht nur zusätzliche Energieeinsparungen, sondern reduziert auch die Lichtverschmutzung und damit die Belastung der nächtlichen Tier- und Pflanzenwelt.

Bei den neuen Strassenleuchten der Gemeinde Hittnau handelt es sich um die LED-Leuchten «LumiStreet» von Philips. Diese Leuchten der neusten Generation sind modular aufgebaut, was die Trennung von Leuchte, Steuerung und Sensorik ermöglicht. Die durchschnittliche Leistungsaufnahme pro Leuchte beträgt im Betrieb rund 21,6W. Die durchschnittliche Anschlussleistung wird inkl. der nicht im Projekt berücksichtigten und in den letzten Jahren verbauten LED-Leuchten 6,5 kW betragen. Dies entspricht in etwa der Leistungsaufnahme eines kleineren Bauheizlüfters.

Projekttablauf

Am 5. Oktober 2022 wurde mit der Umrüstung auf LED-Leuchten begonnen. Sie umfasste nebst dem Austausch der Leuchtenköpfe auch einen teilweisen Ersatz der Kandelaber. Diese Arbeiten wurden durch die Gemeindewerke Pfäffikon durchgeführt. Im Laufe der Bau- bzw. der Ersatzmassnahmen wurde in der ganzen Gemeinde die Beleuchtung auf LED umgestellt.

Aufgrund der Liefersituation auf dem Weltmarkt konnte nicht wie geplant die gesamte Strassenbeleuchtungsanlage bis Ende 2022 umgerüstet werden; die Arbeiten erstreckten sich daher bis Ende Juni 2023. Mittlerweile wurde auch die Netzschaltung dahingehend angepasst, dass die Beleuchtungsanlage in der Lage ist, nebst der Abschaltung während der Spätnachtstunden zusätzlich auch mehrstufig gedimmt zu werden. Durch das ergänzende mehrstufige Dimmen wird gegenüber dem alleinigen Ausschalten zusätzlich Energie eingespart. Durch die energiesparenden LED-Leuchten kombiniert mit der Steuerung konnte der Energieverbrauch der Strassenbeleuchtung um circa 65 Prozent reduziert werden.

Die optimierte Lichtverteilung sorgt dafür, dass das Licht gezielt auf der Strasse ankommt, und ermöglicht eine wesentlich bessere und sicherere Ausleuchtung, obwohl die Leuchtenabstände an diversen Strassen für eine optimale Ausleuchtung zu gross sind. Eine wesentliche Reduktion der Lichtverschmutzung konnte so realisiert werden. Die erforderlichen Helligkeitswerte der einzelnen Strassen sind normativ vorgegeben und unterscheiden sich je nach Art und Nutzung der Strassen und Wege. Die Lichtfarbe beträgt neu 3000 Kelvin (warmweiss), was die Störung der Fauna möglichst gering hält. Die neue Lichtfarbe wird durch das menschliche Auge als heller wahrgenommen als die circa 2000 Kelvin (gelblich) der alten Natriumdampflampen, ermöglicht aber eine wesentlich bessere Wahrnehmung (unter anderem von Farben).

Demnächst wird die geplante nächtliche Prüfung durch das engagierte Ingenieurbüro Brüniger & Co. AG, die Gemeindewerke Pfäffikon, den Lieferanten Elektron AG, den Leiter Tiefbau + Infrastruktur und den Betriebsleiter Infrastruktur durchgeführt. In dieser Zeit wird Leuchte für Leuchte begutachtet und auf Funktionalität kontrolliert. Zusätzlich werden die Leuchtenausrichtung und die Lichtleistung überprüft. Ziel ist, dass die Beleuchtungsanlage möglichst nur den öffentlichen Raum beleuchtet, das erforderliche Licht erzeugt und nicht überdimensioniert betrieben wird.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für die entgegengebrachte Geduld und Nachsicht.

■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur



Leben im Alter: Sprechen Sie frühzeitig über Betreuung und Pflege

Im Jahr 2021 wurden in der Schweiz knapp 441'000 Personen von der Spitex betreut und gepflegt. Weitere 153'600 Personen wohnten in einem Pflegeheim. Zudem betreuen und pflegen in der Schweiz mehr als 500'000 Menschen ihre Angehörigen.

Die Bevölkerung wird immer älter und viele Menschen möchten im Alter möglichst lange Zuhause bleiben können. Mittlerweile gibt es diverse Angebote und Möglichkeiten, um ältere Menschen dabei zu unterstützen. Jedoch ist ein Umzug in ein Alters- und/oder Pflegeheim nicht immer unumgänglich.

Die Lebensveränderungen im Alter sind oftmals schwierig für die Betroffenen und deren Angehörigen. Reden Sie mit Ihren Angehörigen möglichst früh und bewusst über das Älterwerden und die damit verbundenen Einschränkungen. Sprechen Sie über Wünsche, Erwartungen, Ängste, mögliche Szenarien und Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Gespräche brauchen Zeit, Geduld und gegenseitiges Verständnis. Seien Sie offen, einander zuzuhören. Oftmals sind grössere Veränderungen im Alter mit Bedenken oder Ängsten verbunden. Wo liegen die Bedenken oder Ängste? Weshalb sind

diese vorhanden? Versuchen Sie, das herauszufinden, um auf eine passende Lösung zu kommen. Oftmals hilft es, auch mit einem niederschweligen Angebot, zum Beispiel mit einem unverbindlichen Beratungsgespräch, mögliche Veränderungen anzugehen.

Versuchen Sie, das Positive hervorzuheben. Fällt es Ihnen als betroffener Person vielleicht leichter, mit Aussenstehenden darüber zu sprechen, dann binden Sie jemand anderen ein. Dies können Freunde, Nachbarn, Ärzte oder die Altersfachstelle der Gemeinde sein. Im Allgemeinen gilt: Zum Wohle der betroffenen Person wie auch der Angehörigen lohnt es sich, frühzeitig darüber zu sprechen.

Haben Sie Fragen? Gerne dürfen Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei der Altersbeauftragten der Gemeinde Hittnau, Sarah Altwegg, melden und je nach Bedarf einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. ■ Altersbeauftragte

Sarah Altwegg

Telefon: 043 288 66 12

E-Mail: sarah.altwegg@hittnau.ch

Amtliche Pilzkontrollstelle

Kontrollstelle/Kontrollkreis Wetzikon: Angeschlossen und zur Kontrolle berechtigt sind Personen aus den Gemeinden Bäretswil, Bauma, Gossau, Grüningen, Hinwil, Hittnau, Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon.

Pilzkontrollleur: Xaver Schmid, Telefon 044 930 46 86

Kontrollzeiten: ab 11. August 2023 bis Ende Pilzsaison (je nach Pilzvorkommen Ende Oktober/Anfang November)

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, von 16.00 bis 18.00 Uhr

Kontrollstelle: Kindergartenstrasse 30, 8623 Wetzikon (Nebengebäude, Container) bei der «Cevi-Schür»

Die ausgestellten Kontrollscheine sind nur 24 Stunden gültig. Zur Kontrolle ist das gesamte Sammelgut vorzuweisen. Kauf, Verkauf sowie das Verschenken von Pilzen ohne Kontrollschein ist verboten. Die Konsumenten werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, von der Kontrolle Gebrauch zu machen und nur kontrollierte Pilze zu geniessen. Das Sammeln der Pilze in Plastiksäcken ist zu unterlassen, da sonst das ganze Sammelgut konfisziert werden muss. Die Sammler werden gebeten, sich strikt an die Kontrollzeiten zu halten.

Auszug aus der Pilzschutzverordnung im Kanton Zürich seit 1. Juni 1983: Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden. Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten. Eine Person darf pro Tag nicht mehr als ein Kilo Pilze sammeln.

In der Zeit vom 1. bis 10. Tag jeden Monats dürfen keine Pilze gesammelt werden, daher bleiben die Pilzkontrollstellen in dieser Zeit geschlossen!

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Clean-up-Day 2023: Die Gemeinde räumt auf

Stören Sie sich auch am Littering und wollen Sie etwas dagegen unternehmen? Wir laden alle Hittnauerinnen und Hittnauer ein, aktiv am Clean-up-Day vom Samstag, 16. September 2023, mitzuwirken.

Ab 09.00 Uhr werden beim Werkhof in Hittnau kleine Gruppen gebildet. Mit Hilfe der Mitarbeiter der Abteilung Infrastruktur und deren Inventar (Greifzangen und Abfallsäcke) werden bestimmte Regionen von Hittnau sauber gemacht. Geniessen Sie diesen Morgen mit einem gemütlichen Spaziergang durch eine Region in Hittnau und helfen Sie mit, die Umgebung vom Abfall zu befreien. Lernen Sie neue Menschen aus Hittnau kennen oder vertiefen Sie Ihre Bekanntschaften.

Der gefundene Abfall wird kurz vor dem Mittag beim Werkhof angehäuft. Der diesjährige Clean-up-Day steht unter dem Motto eines gemütlichen Zusammenseins und des freundlichen

Gedankenaustausches. Abgerundet wird der Tag mit offerierten Würsten und Getränken sowie dem guten Gewissen, etwas für die Umwelt getan zu haben.

Wer mitmachen will, kann sich bis **Freitag, 25. August 2023**, anmelden. Helfen Sie mit, dass diese lokale Clean-up-Aktion ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Hittnau setzt. Diese Aktion wird schweizweit durchgeführt. Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung! Leisten Sie zusammen mit anderen Teilnehmenden einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl in Hittnau. Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken.

Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. ■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

CLEAN-UP-DAY 2023 IN HITTNAU

Samstag, 16. September 2023

Gemeinsam räumen wir das Dorf auf und entsorgen die gesammelten Abfälle und Wertstoffe fachgerecht.

Im Anschluss

Grillade und gemütliches Beisammensein.

Zeit

09.00 Uhr (Dauer bis ca. 12.00 Uhr)

Ort

Vor dem Werkhof (Jakob Stutz-Strasse 50)

Informationen

Abteilung Tiefbau + Infrastruktur
Manuel Winkler
043 288 66 33

Anmeldung

Per E-Mail an
tiefbau.infrastruktur@hittnau.ch

Anmeldeschluss

25. August 2023



Anzeige

JA, ICH WILL...
... MEINE IMMOBILIE
ERFOLGREICH VERKAUFEN.



seit 1998

**ellis
casis**



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch

Endlich kann es losgehen

Nach der Gemeindeversammlung haben nun auch die Mitglieder der GAL den Baurechtsvertrag genehmigt. Damit können die Planungsarbeiten zum Projekt «Boule» fortschreiten.

An ihrer Generalversammlung vom 23. Mai 2023 haben die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der GAL den Vorstand ermächtigt, den Baurechtsvertrag mit der Gemeinde abzuschliessen. Dieser Akt war notwendig, nachdem die Vorlage von den Hittnauerinnen und Hittnauern am 12. März 2023 an der Urne gutgeheissen worden war. Damit verpflichtet sich die GAL, gemeinnützige Wohnungen – insbesondere für die betagte Bevölkerung – im Rahmen des Projektes «Boule» zu erstellen. Neu in den Vorstand gewählt haben die Genossenschafterinnen und Genossenschafter Reto Huber (als Vertretung des Gemeinderates) und Christoph Berweger.

Der Weg für die anstehenden Planungsarbeiten ist dadurch geebnet. Die GAL macht sich nun daran, das Projekt gemeinsam mit dem Architekten zu konkretisieren. Dafür konstituiert sie nun eine Bau- und Finanzkommission und erstellt die nötigen Reglemente.

Zu den Planungsarbeiten gehören aber auch Abklärungen, welche Dienstleistungen und Infrastrukturen in der Wohnsiedlung gefragt und unter Berücksichtigung des finanziellen Rahmens möglich sind. In diesem Zusammenhang hat der GAL-Vorstand verschiedene Optionen geprüft – beispielsweise jene einer Eingliederung einer privaten Organisation, die Pflegebedürftige betreut, aber auch die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit mit der Spitex Pfäffikon/Hittnau.

Aus räumlichen und finanziellen Gründen hat der Vorstand beschlossen, den Weg mit der Spitex einzuschlagen. Deren Leiterin Corinne Stutz-Morf wird ihre Expertise in die Gestaltung des Angebotes einfließen lassen. «Der Vorstand ist der Meinung, dass wir so dem Wunsch der betagten Hittnauerinnen und Hittnauer, so lange wie möglich daheim zu leben, gerecht werden können», sagt GAL-Präsident Bruno Schiess. Zudem könnten so die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner der GAL je nach Lebenssituation und Bedürfnissen das Angebot der Spitex in Anspruch nehmen – «sei es längerfristig oder auch mal nur temporär». Angedacht ist, dass die Spitex in der Siedlung einen Standort bezieht. «Davon wird die ganze Gemeinde profitieren, da die Hilfs- und Pflegekräfte sich in unmittelbarer Nähe befinden», sagt Bruno Schiess.



Neueingänge im Chronikarchiv

Eine kleine Auswahl von Fotos, welche das Chronikarchiv 2022/2023 erhalten hat.



Beck Jucker neben einem Turicum (um 1910)



Kindergarten Unterhittnau im Jahr 2016 (erhalten von Rosmarie Bosshard)



Konfirmationsbuch 2022; Konfirmierende 2007



Post Dürstelen um 1989 (Sammlung Chronikarchiv)



Luppen um 1915 (Chronik Fam. Spörrli)



Flachsmann-Velo, Unterhittnau, 1908 (Fotosammlung Chronikarchiv)



Haus Oberdorfstrasse/Jakob Stutz-Strasse um 1910
(erhalten von David Boller)



Festumzug Turnhalleneinweihung im Jahr 1945
(erhalten von Bethli Haldimann)



Rücktritt als Schulpräsident – weiterhin Schulpfleger

Armin Huber (Forum) tritt per Ende Schuljahr als Schulpräsident zurück, bleibt aber Mitglied der Schulpflege. Der Bezirksrat hat Hubers Teil-Rücktrittsgesuch mit dem Schreiben vom 26. Mai 2023 bewilligt. Als neuer Schulpräsident steht der aktuelle Finanzvorstand Matthias Weckemann (FDP) in den Startlöchern. Die erforderliche Ersatzwahl wurde am 7. Juli 2023 angeordnet.

Seit 2002 war Armin Huber Mitglied der Schulpflege Hittnau, seit 2014 als deren Präsident. Im Frühjahr 2022 hatte er sich noch der Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer gestellt. Dies in der Erwartung, dass sich die Belastung des Präsidiums mit dem Ende der Corona-Massnahmen wieder auf einem machbaren Umfang einpegeln würde.

Diese Erwartung erfüllte sich indessen nicht. «Der Druck und die Aufgabenmenge blieben entgegen früheren Erfahrungen konstant hoch und führten bei mir nun zu stressbedingten gesundheitlichen Folgen», schreibt Huber in seinem Entlassungsgesuch an den Bezirksrat. Es sei ihm nicht leichtgefallen, sich einzugestehen, dass er das Amt unter diesen Umständen nicht mehr weiterführen könne.

Langjährige Erfahrung weiterhin nutzen

Trotz seines Rücktritts als Präsident bleibt Huber der Schulpflege als Mitglied weiterhin erhalten. Diese Lösung sei nach eingehenden Diskussionen innerhalb der Schulpflege favorisiert worden, so Huber. Die Behörde kann damit dessen langjährige Erfahrung weitere drei Jahre nutzen, was Kontinuität gewährleisten soll. Dies ist umso wertvoller, als bei den letzten Wahlen vier der insgesamt sieben Sitze neu besetzt wurden.



Armin Huber

Der Bezirksrat hat mit dem Schreiben vom 26. Mai 2023 dem Teil-Rücktritt von Huber stattgegeben.

Matthias Weckemann als neuer Präsident

Das auf Beginn des kommenden Schuljahres frei werdende Präsidium kann schulpflegeintern neu besetzt werden. Matthias Weckemann, bislang Finanzvorstand der Schulgemeinde, stellt sich als neuer Schulpräsident zur Verfügung. Auch wenn es sich «nur» um einen Ämtertausch innerhalb der Schulbehörde handelt und somit kein Sitz frei wird, ist für die Neubesetzung des Präsidiums eine Ersatzwahl nötig, die demnächst angeordnet wird. Weckemanns Wahl wird indessen nicht bereits bis Ende Juli erfolgen können. Trotzdem wird er nach einer Neukonstituierung der Behörde als Vizepräsident die Geschäfte führen. ■ Schulpflege Hittnau

Mitteilungen der Schulpflege

Neuer Schulleiter ad interim

Der Weggang der langjährigen Schulleiterin Isabelle Cavadini im Frühling 2023 hinterliess nicht nur menschlich eine grosse Lücke. Ihre Stelle konnte bis zu den Sommerferien nicht definitiv besetzt werden und wurde mit einer Springerlösung überbrückt. Trotz grossen Bemühungen seitens der Schulpflege fand sich keine geeignete Person, welche die verwaiste Stelle nach den Sommerferien besetzen könnte. Im nächsten halben Jahr ist erfahrungsgemäss die Suche schwierig, da auch die meisten Schulleitungen vorzugsweise mit dem Schuljahr ihre Stelle wechseln. Um wieder etwas Kontinuität für die Lehrpersonen zu schaffen, beschloss die Schulpflege, einen neuen Springer gleich bis zum Sommer 2024 anzustellen. Mit Herrn David Sigos konnte eine erfahrene Person als Übergangslösung gefunden werden. Er wird nach den Sommerferien die neue Ansprechperson für die Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe sein.

Ende einer langen Tradition

Die Fortbildungsschule hat nicht nur in Hittnau eine sehr lange Tradition. Nach der Aufhebung des Obligatoriums für das Führen einer Fortbildungsschule beschloss die Schule Hittnau, die Kurse weiter anbieten zu wollen. Mit Erfolg, weil die Themen der Kurse stets zeitgemäss waren und so Interessierte anlockte. In den letzten zehn Jahren hingegen wurde der Deckungsgrad von 75 Prozent nicht immer erreicht und brach in den Coronajahren vollends ein. Von diesem Tief hat sich die Fortbildungsschule Hittnau nicht mehr erholt. Viele Kurse mussten wegen Teilnehmermangels abgesagt werden, trotz der grossen Bemühungen der Kursleitungen und der Leiterin der Fortbildungsschule.

Die Kündigung der Leiterin per Ende November 2023 veranlasste die Schulpflege, die Grundsatzfrage für die Berechtigung der Fortbildungsschule zu stellen. Nach Abwägen aller Fakten kam die Schulpflege zum Schluss, dass eine langfristige Steigerung



der Teilnehmerzahlen nicht zu erwarten ist. Die Fortbildungsschule wird Ende 2023 geschlossen. Die Durchführung von privaten Kursen soll nach wie vor möglich sein.

Zielorientierte Schulpflege

«Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg» (Laotse). In diesem Sinne steckt sich die Schulpflege für die laufende Legislatur konkrete Ziele, die zu erreichen sind. In einem Workshop wurden die Ziele ausgearbeitet und in verschiedenen Sitzungen mit Teilzielen konkretisiert.

■ Übergeordnete Zielsetzung

Die Schule Hittnau ist eine lebendige, kreative Schule, die Veränderungen angeht und lebt.

■ Legislaturziel Lernraum

Das Lernen und Lehren in der Schule Hittnau orientiert sich an den Stärken, dem Potenzial und den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler. Mitarbeitende, Eltern sowie Kinder und Jugendliche tragen mit einem persönlichen Beitrag zu einem lernfördernden Schulklima bei.

■ Legislaturziel Führungsraum

Die Schule Hittnau überzeugt mit professionellen Strukturen und nutzt Synergien gezielt. Die Kompetenzen aller Schulbeteiligten sind klar und ermöglichen ein effizientes, eigenverantwortliches Arbeiten und eine wirkungsvolle Zusammenarbeit.

■ Legislaturziel Lebensraum

Die Schule Hittnau überzeugt als Lebensraum für Lernen, Begegnung und Interaktion. Die schulische Infrastruktur beruht auf einer nachhaltigen Planung und berücksichtigt die Bedürfnisse von Unterricht und schulergänzenden Angeboten.

Aus den Legislaturzielen gingen konkrete Projektaufträge hervor. Die neun Projekte sollen bis Mitte 2026 unter der Führung der Ressortvorstände und mit der Hilfe von Fachleuten umgesetzt werden. ■ Schulpflege Hittnau



Manga-Workshop mit Morten Widrig

Am Nachmittag vom 7. Juni 2023 konnten die Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe an einem Manga-Workshop teilnehmen. Unter der Anleitung von Morten Widrig von Morten Artwork lernten die Schülerinnen und Schüler, wie sie ein Manga entwerfen. Mit vielen wertvollen Tipps von Herrn Widrig wurde geübt, gezeichnet, radiert und kreierte. Von 13.30 bis 17.00 Uhr wurde still und konzentriert gearbeitet. Alle waren sehr motiviert und kreativ. Bereits nach kurzer Zeit konnten riesige

Fortschritte beobachtet werden. Am Ende konnte jede und jeder ein Booklet gefüllt mit weiteren Übungen, Ideen, Tipps und Tricks mit nach Hause nehmen. Es war ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag.

■ Ihr Bibliotheksteam



PAARCOURS D'AMOUR – SCHREIBER VS. SCHNEIDER

Donnerstag, 28. September 2023

Die Chronisten des Alltags zu Gast in Hittnau mit ihrem neuen Programm «PAARCOURS D'AMOUR»

Türöffnung und Apéro-Bar des Frauenvereins ab 19.15 Uhr

Beginn

20.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Hermetsbüel mit Pause

Vorverkauf

während der Öffnungszeiten in der Bibliothek Hittnau

Ticketpreis

CHF 25.–

Im Anschluss kann das Buch «PAARCOURS D'AMOUR» erworben werden.

Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie mit uns einen amüsanten Abend.

■ Ihr Bibliotheksteam mit dem Frauenverein



Der Herbst wird bunt!

Der nächste Kochkurs steht ganz im Zeichen von Curry, der im süd(-ost)asiatischen Raum und in Japan weit verbreiteten Gewürzmischung. Geschmacklich gibt es grosse regionale Unterschiede, von mild bis feurig. Allen gemein ist die Zutat Gelbwurz, welche dem Curry die charakteristische Farbe gibt. Lernen Sie verschiedene Mischungen kennen, mischen sie selber ein Curry und kochen sie anschliessend damit verschiedene Gerichte.

12. CURRY

Wir stellen selber Currymischungen her und kochen damit verschiedene Gerichte.

Leitung: Claudia Bösch, Fachlehrperson

Datum/Zeit: 13.9.2023, 18.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: 23.8.2023

Kosten: CHF 45.–/70.–*, Material ca. CHF 40.–

13. HERBSTKRÄNZCHEN (FILZEN) °

Aus Wolle wickeln wir Kränzchen und schmücken sie mit Herbstfrüchten wie Eicheln oder Buchnüsschen.

Leitung: Elfi Breitenschmid, Primarlehrerin

Datum/Zeit: 27.09.2023, 19.00–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: 6.9.2023

Kosten: CHF 27.–/42.–*,
Material ca. CHF 17.–/Kränzchen



14. MEINE ALTERSVORSORGE (REFERAT)

Die Altersvorsorge ist im Wandel und oft möchte man sich über die staatliche Vorsorge hinaus absichern. Welche Möglichkeiten gibt es? Wie pack ich es an? Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? In diesem Referat lernen Sie die Möglichkeiten kennen und erhalten Antworten auf Ihre Fragen, damit Sie sich heute bewusst finanziell absichern können für die Zeit nach Ihrer Pensionierung.

Referent: Vorsorgeberaterin/Vorsorgeberater, VZ Uster

Datum/Zeit: **Donnerstag**, 5.10.2023, 19.30–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: 14.9.2023

Kosten: CHF 40.–/55.–*, inkl. Dokumentation

Die gefilzten, dekorativen Herbstkränzchen sorgen ebenfalls für Farbtupfer.

Und wann ist eigentlich der richtige Zeitpunkt, sich Gedanken zur Altersvorsorge zu machen? Lassen Sie sich nicht vom Herbst des Lebens überraschen! Die private Altersvorsorge wird immer wichtiger. Wer alle Möglichkeiten kennt, kann bereits in jungen Jahren eine der jeweiligen Lebenssituation angepasste Lösung finden.

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: fortbildung@schulehittnau.ch, Sara Beeler, Gizbüelweg 3, 8335 Hittnau

Auskünfte per E-Mail oder auch unter 079 421 70 42.

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Die Ausschreibungen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen und sie werden laufend im «Hittnau INTERN» publiziert. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.

Bitte beachten Sie, dass ...

- die mit * gekennzeichneten Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis Anmeldeschluss eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn per E-Mail bestätigt werden. (Anmeldungen, welche per Briefpost eingehen, werden auch per Briefpost bestätigt.)

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5

8620 Wetzikon

Telefon 044 970 38 00

info@strohmeier-ag.ch

www.strohmeier-ag.ch



Willst du mit uns hoch hinaus?
Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.



Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch



Kia Sportage 4x4



KIA
Movement that inspires



Steht gerne bei uns zur Probefahrt bereit!

Garage Glättli

HITNAU

Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
043 288 60 30

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH)

Rex



Samstag, 9. September 2023, 20.00 Uhr

Wortakrobatik

Kilian Ziegler: 99°C

Kilian Ziegler, der Poetry-Slam-Schweizermeister aus Olten, begeistert das Publikum mit unverkennbaren Wortspielen, intelligentem Humor und bestechender Bühnenpräsenz. Er weiss: Spannend ist nicht der Moment, wenn alles explodiert, die Protagonistinnen und Protagonisten im Film sich endlich küssen oder die Stimmung kocht, sondern kurz davor – eben bei 99° Celsius. Ob in den grossen oder kleinen Momenten des Lebens, oft braucht es nur einen Satz, eine Tat oder nur ein einziges Grad, bis die Lage kippt. Aber vielleicht steht die brodelnde Welt gar nicht am Siede-, sondern am Wendepunkt?

99°C ist ein Programm aus Slam Poetry, Comedy und aberwitzigem Power-Poet. Eins ist sicher: Alles wird Glut! Die Frage ist nur, ist das gut oder schlecht?



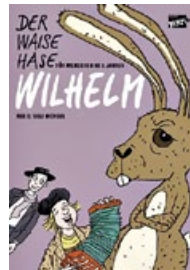
Sonntag, 17. September 2023, 11.00 Uhr

Kammermusik-Matinée

Kammermusik mit dem Madera-Fagottquartett

Vier Fagottisten aus Zürich schreiben Geschichte.

Das Madera-Fagottquartett ist ein Ensemble von vier Fagottisten aus der Region Zürich. Mit grosser Vorliebe widmen sie sich in dieser speziellen Besetzung der klassischen und auch der zeitgenössischen Musik. Originalwerke von Corrette bis Prokofjew und Bearbeitungen von J. S. Bach bis Daft Punk gehören zu ihrem Repertoire.



Sonntag, 24. September 2023, 11.00 Uhr

Theater Dampf

Der Waise Hase Wilhelm

Auf ihrer Irrfahrt durchs Leben stossen der Waise Hase Wilhelm und sein Freund Buster aus Cleveland auf Chümel, welche um ihren kürzlich verstorbenen Freund Mäus trauert. Alle drei sind mit dieser Situation überfordert. Der Waise Hase Wilhelm möchte am liebsten nichts von allem wissen und ergreift die Flucht. Buster würde selbstverständlich gerne helfen, weiss aber nicht wie, und Chümel hofft auf ein Wunder. Das Theaterstück erzählt, wie die drei unterschiedlichen Wesen aus ihrer Trauer und Verunsicherung herausfinden und sich gemeinsam als Freunde auf einen hoffnungsfrohen Weg zu spannenden Abenteuern aufmachen. Eine wunderbar tragisch-komische Geschichte über Verlust, Trauer und Freundschaft. Witzig gespielt und überraschend erzählt.

Marc Locatelli, Martin Kaufmann und Barbara Stehli.

Schweizerdeutsch | Dauer: 55 Minuten | ab 5 Jahren



Samstag, 30. September 2023, 20.00 Uhr

Multi-instrumentale Trio-Formation

Lina Button

Die Schweizer Singer-Songwriterin Lina Button tritt im Rex in einer multi-instrumentalen Trio-Formation auf. Mit ihrem Erstling war sie einen Monat lang im Fokus als «SRF 3 Best Talent» und wurde bisher für zwei Swiss Music Awards nominiert. Viele der Songs ihrer vier bisher veröffentlichten Alben sind bekannt aus Funk & Fernsehen. Im Trio werden sie eine vereinnahmende, berührende sowie stimmige Wirkung entfalten.

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

10 Jahre KiTa Hittnau

Am 5. August 2013 hat die KiTa Hittnau GmbH das erste Mal die Türen für Kinder ab drei Monaten bis Schuleintritt geöffnet. Das Team startete mit einer KiTa-Leiterin, einer Gruppenleiterin, einer Miterzieherin und einer Praktikantin. Rasch füllte sich die Kindergruppe so, dass im Februar 2014 weiteres Personal eingestellt und 2015 eine zweite Gruppe eröffnet werden konnte.

Heute, zehn Jahre später, betreuen elf Mitarbeitende, davon fünf Lernende, aktuell 77 eingeschriebene Kinder auf zwei altersgemischten Gruppen und einer Nachmittagskindergartengruppe.

Das muss gefeiert werden!

Daher laden wir am **Freitag, 8. September 2023** zum Tag der offenen Tür ein. Viele Attraktionen und feine Pizzas warten auf die Besucherinnen und Besucher.

Wir freuen uns auf Gross und Klein! ■ KiTa Hittnau Team



HERZLICHE GRATULATION

Wir gratulieren zur bestandenen Lehrabschlussprüfung in der KiTa Hittnau GmbH als Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Kind.

Glückwunsch an Laura Géraldine Nüesch mit der hervorragenden Abschlussnote von 5,2! Für die Zukunft wünschen wir Dir viele schöne Momente.

Herzliche Grüsse
Das KiTa Hittnau Team



(v. l. n. r.). C. Mathis, KiTa-Leitung, Laura Nüesch, Absolventin, Evelyn Baruffoll, Berufsbilderin

Anzeige

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE



GERBER
HEIZUNGEN

GERBER HEIZUNGEN GMBH Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

REGIONALBANK

SEIT 1828

Als grösste Regionalbank im Kanton Zürich leben wir lokale Verbundenheit. Gemeinsam bringen wir voran, was uns am Herzen liegt – unsere Region.

BANK **avera**

Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch

Das ist Amarok
Das ist Vielseitigkeit



Alle Wege sind das Ziel

Der neue Amarok sorgt dafür, dass Arbeit noch komfortabler wird. Dank neuer Technik, mehr Fahrmodi, einer Vielzahl cleverer Features und über 25 Assistenzsystemen bietet er mehr Einsatzbereitschaft bei intensiverer Beanspruchung. Die Anhängerkupplung mit bis zu 3,5t Anhängelast ist jetzt für alle Modelle verfügbar. Kurz: Einfach mehr Amarok. **Überzeugen Sie sich jetzt selbst.**



Nutzfahrzeuge

Top Garage Fischenthal AG

Tösstalstrasse 263
8497 Fischenthal
055 245 12 21
partner.volkswagen.ch/topgarage-fischenthal



D'Räuber vo Bethlehem - Weihnachtsmusical 2023

Musical von Markus und Jonas Hottiger

Drei Räuber stehlen den Hirten in Bethlehem ein Lämmli und verstecken es in einem leeren Stall. Als sie merken, dass der Wirt Joseph und Maria dort einquartiert, kommt Hektik auf und sie bekommen Angst. Aber die Engel bewirkten mit ihren Liedern eine unerwartete Veränderung!

Die Weihnachtsgeschichte wird auf einer ungewohnten Perspektive erzählt, wer erwartet schon Räuber an einer Geburt! Die Theaterszenen werden mit eingängigen Liedern umrahmt, die sowohl beim Singen und beim Zuhören Freude machen!



Die Aufführungen finden am
Samstag, 9. Dezember und
Sonntag, 10. Dezember
um 16.00 Uhr in der
Kirche Hittnau statt.

Probendaten:

Mittwoch,	1.11.	13.30-15.00 Uhr 15.15-16.00 Uhr	Probenstart und Singprobe für alle Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch,	8.11.	13.30-15.00 Uhr 15.15-16.00 Uhr	Singprobe für alle Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch,	15.11.	13.30-14.30 Uhr 14.45-16.00 Uhr	Singprobe für alle Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Samstag,	18.11.	10.00-12.00 Uhr	Singprobe für alle Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch,	22.11.	13.30-14.30 Uhr 14.45-16.00 Uhr	Singprobe für alle, Kostümanprobe Durchlaufprobe für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch,	29.11.	13.30-16.30 Uhr	Durchlaufprobe für alle
Samstag,	2.12.	10.00-12.00 Uhr	Durchlaufprobe für alle
Mittwoch,	6.12.	13.30-16.00 Uhr	Hauptprobe für alle
Samstag,	9.12.	15.30 Uhr 16.00 Uhr	Anziehen für 1. Aufführung 1. Aufführung
Sonntag,	10.12.	15.30 Uhr 16.00 Uhr	Anziehen für 2. Aufführung 2. Aufführung

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2023 Wir freuen uns auf Euch.

Anmeldung: Bitte an Christine Reibenschuh, Wetzikerstrasse 5, 8335 Hittnau
043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Alter: _____ Tel.: _____ E-Mail: _____

- Ich spiele ein Instrument: _____
- Ich möchte eine Sprechrolle (ab 1. Klasse)
- Ich möchte in kleiner Gruppe singen (ab 1. Klasse)
- Ich war vorletztes/letztes Jahr schon angemeldet und möchte wieder die gleiche Rolle

Wenn von den Eltern jemand Lust und Zeit hat, mitzuhelfen an den Proben, würde uns das freuen.

Wir können noch Verstärkung brauchen!





Zum Abschied von Pfarrer Marcus Maitland

Liebe Gemeinde

Nach mehr als 21 Jahren verlasse ich meine Arbeitsstelle als Pfarrer in der Kirchgemeinde Hittnau. Ich werde Anfang Oktober 2023 eine Stelle in den gesamtkirchlichen Diensten der Kirchen Bern, Jura und Solothurn antreten. Dort werde ich in der Personalentwicklung tätig sein und mein theologisches Wissen und meine Beratungs- und Coachingfähigkeiten einbringen. Der Wechsel gibt mir die Möglichkeit, mit einer neuen Perspektive in der reformierten Kirche zu arbeiten und Impulse zu setzen.

Ich danke an dieser Stelle allen, die mich bei der Arbeit in der Kirchgemeinde unterstützt haben. Ohne die vielen Freiwilligen wäre manches an Aufbau in der Kirchgemeinde nicht möglich gewesen. Auch die Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war unkompliziert und erfreulich.

Welche Highlights bleiben mir in Erinnerung? Sicher der Innenumbau der Kirche, die ich mit der damaligen Baukommission gestalten durfte. Das anschliessende 300-Jahre-Fest der Kirchgemeinde Hittnau, die vielen Seniorenferien in der Schweiz und im nahen Ausland, die Konfirmanden- und Jugendarbeit mit den vielen Lagern und tollen Leitungs-Teams, die ersten Theaterprojekte mit «Les jeux sont faits» und «Jugend ohne Gott». Auch die Zusammenarbeit mit dem Singkreis und seinen verschiedenen Dirigenten war mir eine Freude. Natürlich liesse sich diese Liste noch verlängern. Dass wir uns in all diesen Teams und Gruppen immer gegenseitig unterstützen konnten, habe ich sehr geschätzt.

Dankbar bin ich für das Privileg, dass ich in meinem Beruf Menschen in wichtigen Übergängen begleiten durfte. So sind in Taufen, bei Hochzeiten und Beerdigungen manche persönliche Begleitungen und Begegnungen entstanden, die hoffentlich, Freude und Besinnung oder Trost und Stärkung der Betroffenen bewirkt haben.

Ich hatte die Möglichkeit, das Amt des Dekans für den Bezirk Pfäffikon zu übernehmen, was mir Einblick in die Arbeit der verschiedenen Oberländer Kirchgemeinden gab. Beeindruckend war dabei, wie in den Gemeinden überall Menschen mit viel Engagement und Hingabe die Kirche gestalten. Ich habe die Zusammenkünfte und Weiterbildungen im Pfarrkollegium spannend und inspirierend erlebt. Ebenso habe ich viele Wertschätzung für meine Arbeit als Dekan erfahren. Herzlichen Dank dafür.

Danken möchte ich für die gute und erfreuliche Zusammenarbeit mit Schulpflege, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Ich habe das gemeinsame Engagement als respektvoll und gegenseitig unterstützend empfunden, das sicher in der Weise weitergehen wird.



Ich wünsche den Mitgliedern der Kirchgemeinde, dass sie ihre Lebendigkeit, den Humor und die Fröhlichkeit behalten, dass weiterhin ein guter Dialog zwischen Pfarramt und Kirchenpflege bestehen bleibt und dass sich immer wieder Leute bereit zeigen, in der Gemeinde und den verschiedenen Ämtern mitzuwirken. Die Beteiligung vieler wird ein wichtiger Schlüssel für die zukünftige Weiterentwicklung der Kirchgemeinde bleiben. Und ich wünsche, dass sich Menschen in Hittnau immer wieder auf Gott und Jesus Christus als Grundlage unserer Kirche besinnen, dass die Gemeinde die in der Bibel steckende Kraft erfährt und mit Liebe und Hingabe, aber auch mit Vergebung und Verzeihen ein Miteinander in der Gemeinde gelebt werden kann, damit immer wieder etwas vom Reich Gottes in Hittnau sichtbar und spürbar werden kann.

So behüte und segne euch Gott heute, morgen und alle Zeit.

■ Euer Pfarrer Marcus Maitland

INFORMATIONEN ABSCHIEDSGOTTESDIENST

Der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Marcus Maitland findet am **Sonntag, 1. Oktober 2023, 10.00 Uhr in der Kirche Hittnau** statt. Anschliessend ist im Kirchgemeindehaus ein Apéro riche geplant.

Die Kirchgemeinde freut sich auf eine rege Beteiligung.



GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

Schulanfangsgottesdienst
«Gott brucht all und git nöd uf»
Sonntag, 20. August 2023,
10.00 Uhr in der Kirche

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh und den Leiterinnen und Leitern und Kindern vom Sommerlager. Wir beten für die Kinder und werden sie segnen. Im Anschluss laden wir Sie gerne zum Chilekafi im Kirchgemeindehaus ein.

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag
mit Abendmahl wandelnd
Sonntag, 17. September 2023,
10.00 Uhr in der Kirche

Pfarrerin Christine Reibenschuh und
 Pfarreiseelsorger Oliver Sittel

Betagtenausflug 80+
Freitag, 22. September 2023, nachmittags

Wohin die Reise geht, ist noch offen. Sie werden auf jeden Fall das Angebot haben, bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag zu geniessen und bei Bedarf einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Wir freuen uns sehr darauf, den Nachmittag mit Ihnen zu verbringen. Pfarrerin Christine Reibenschuh wird den Ausflug begleiten. Sie werden Anfang September eine persönliche Einladung erhalten.

Erntedank-Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 24. September 2023,
10.00 Uhr, auf dem Hof von Familie Märki,
Ghangetriet

Mit Pfarrer Marcus Maitland, musikalisch begleitet vom Jodelchörli am Pfäffikersee. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Chilekafi ein. Es wird ein Kinderhort vor Ort angeboten.

Nachbarschaftsfest in Isikon
Samstag, 26. August 2023

Die Kirchgemeinde ladet Sie mit Wasser, Wein, Wurst und Brot ganz herzlich zum Nachbarschaftsfest in Isikon ein! Am Samstag, 26. August 2023, von 17.00 bis 20.00 Uhr bei der grossen Scheune in Isikon. Wir kommen mit einem Grill und Getränken und freuen uns auf Begegnungen und anregende Gespräche. Der Singkreis wird eine Kostprobe seines Könnens mit fetzigen Liedern zum Besten geben!



Anzeige



v. l. n. r.: Yanick Senn,
 Berufsbildner Oliver Ulber und Pascal Diener

WIR GRATULIEREN
 UNSEREN LERNENDEN
 YANICK SENN
 UND PASCAL DIENER
 HERZLICH ZUM
 ERFOLGREICHEN
 LEHRABSCHLUSS ALS
 ZIMMERMANN EFZ

jampen holzbau



NATÜRLICH MIT HOLZ

Jampen Holzbau AG
 Industriestrasse 3
 8335 Hittnau

Telefon 044 995 14 15
 info@jampen-holzbau.ch
 www.jampen-holzbau.ch

Übergabe Restaurant Sunneberg

Nach zwölf Jahren ist es Zeit für mich und meine Frau, unser Restaurant in jüngere Hände weiterzugeben. Es freut uns ganz besonders, dass unser langjähriger Koch Marcel Schmidt das beliebte Restaurant und Pizzeria Sunneberg per 4. Oktober 2023 übernimmt und zu Ihrem Wohle weiterführen wird.

Wir bedanken uns bei unseren tollen Gästen für die Treue, für viele schöne, lustige, emotionale und fordernde Momente.

Es war eine wunderbare Zeit in Dürstelen, die wir nie vergessen werden. Vielen Dank für das Vertrauen und die lieben Freundschaften. Schön, wenn Sie diese Werte auch unserem Nachfolger entgegenbringen.

An dieser Stelle bitten wir Sie, alle noch vorhandenen, offenen Gutscheine bis am 15. September 2023 einzulösen. Danke. ■ Restaurant Sunneberg, Enver und Fiqret

KOMMENDE «GWERBLERZMITTAG»

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder des Gewerbevereins Hittnau zu einem «Gwerblerzmittag».

Wir freuen uns, wenn möglichst viele dabei sind. Komm auch du! Der Treffpunkt ist jeweils um 12.00 Uhr im Restaurant.

Die nächsten Daten und Orte bis Ende Jahr sind:

Donnerstag, 7. September 2023, im Café Steiner Beck
Donnerstag, 5. Oktober 2023, im Restaurant Sunneberg
Donnerstag, 2. November 2023, im Restaurant Freihof
Donnerstag, 7. Dezember 2023, im Restaurant Sonne

Anzeige

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
Telematik – Intelligentes Wohnen

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV



Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau
Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rüti
Telefon 055 260 36 26

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch

Sommerrätsel

WIR VERLOSEN

einen **Gutschein im Wert von CHF 50.- vom Bergasthaus Rosinli, Adetswil**

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 25. August 2023

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Bergasthaus Rosinli, Adetswil, für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG KINORÄTSEL

Wir gratulieren den Gewinnerinnen, **Frau Chistra Schibli, Frau Caroline Varga und Frau Vreny Wespi** herzlich. Sie gewinnen je zwei Eintrittskarten für das Kino Open am Pfäffikersee, offeriert vom Verein Kultur im Rex, Pfäffikon.

Lösung der letzten Ausgabe

T	K	V	K	J	A							
M	A	E	N	T	E	L	B	R	A	U	E	R
L	A	G	A	L	L	O	D	R				
O	K	U	L	A	R	A	T	T	I	L	A	
N	E	F	N	Z	U	T	A	T	E	N		
I	K					E	T	H	G			
A	T	M	E	N			O	A	I			
K	A	E	S	E			K	R	O	N	E	
S	N	B					T	Z	R			
T	L	E	E	R	G		S	I	E			
N	A	D	E	L	A	R	A	T	T	E	N	
T	N	A	S	I	A	P	U	H				
H	U	N	D	E	M	U	E	D	E	P	E	U
R	O	L	L	E	R	E	X	M	A	N	N	

UNTERHALTUNG

schweiz. Landessprache	Notflüge	↙	unterschieden (Spiel)	Morgenland	Frau des nord. Meeresgottes	Ausruf d. Überraschung	Gegenteil von weniger	↘	Sucht, Besessenheit	↙	griech. Volkstanz	Energiezentrum im Körper (ind.)	getrocknetes Gras
↙	↘	5											
dt. Vorsilbe			waagrechte Segelstangen			9			Doppelkonsonant		engl.: er		
Sitzstreik (engl., 2 W.)	↙	6				Gemeinde im Zürcher Oberland				↘	7		
Abk.: Feinsilber			schweiz. Musicalsängerin (Brigitte)		grosse griech. Insel						Fluss im Kt. VD		Bein-gelenk
Bettdecke			frz.: man						Baumrindenprodukt				
↙						ROSINLI BERGGASTHAUS							
									heutiger Name Persiens				
Schanktisch, Bartisch			flüssiger Bodenschatz		brauchbar sein (sich ...)				allg. üblich: gang und ...	ungewöhnlich		schweiz. Volksmusiker † (Martin)	
↙											↘	3	
↘						österr. Psychologe † 1939		jene hier	Rankengewächs		Abk.: siehe unten		bibl. Prophet
Kitzbühler Abfahrts-piste	Präteritum von weben (1. Pers.)		Gewässer bei Uster				↘	2					
grosse Freude, Glückseligkeit						scherzh.: US-Soldat		Regelverstösse beim Sport				↘	1
österr. Luftfahrt-kennzeichen			eh. CH-Gesangstrio				↘	4				männl. Fürwort	
US-New-Wave-Band	↙	10							brauner Farbstoff				

AGS_SR_23

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Anzeigen

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern



Marco Frischknecht
Hittnau
076 335 08 63

Fust Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

Schwellungen/Ödeme – Physiotherapeutische Behandlungsmassnahmen

In der Medizin werden mehr als 18 Ödemformen unterschieden. Die häufigsten Ödemformen kommen vor bei Venenerkrankungen, Herzinsuffizienz oder als Lymphödem.

Grundsätzlich wird bei Schwellungen unterschieden, ob sie den ganzen Körper betreffen oder lokal auftreten. Weiter können Ödeme in eiweissreiche und eiweissarme eingeteilt werden. Je nach Ödemform werden unterschiedliche Therapiemassnahmen gewählt. Für eine erste Abklärung wenden Sie sich an Ihre Hausarztpraxis, wo Sie untersucht oder gegebenenfalls an Spezialistinnen oder Spezialisten (Angiologen, Kardiologen etc.) weitergeleitet werden.

Im folgenden Artikel beschreiben wir vier Ödemformen, bei denen physiotherapeutische Massnahmen sinnvoll sind.

Posttraumatische oder postoperative Ödeme (Schwellungen nach Unfall oder Operation)

Schwellung nach einer Verletzung kennt jede Person. Im Wundheilungsprozess ist es ganz natürlich, dass nach einer Verletzung oder einem operativen Eingriff eine Schwellung auftritt. Das Zellgewebe schwillt an. Es gelangen neue Zellen ins Wundheilungsgebiet, um einerseits aufzuräumen und andererseits neues Gewebe herzustellen. In der Physiotherapie gilt es, die Schwellung dem zeitlichen Wundheilungsverlauf entsprechend zu beurteilen. Ist beispielsweise das operierte Knie stark angeschwollen, wird das Beugen und Strecken des Knies schwieriger. Mit Lymphdrainage, einer druckangepassten Kompressionsbandage und anschliessendem schmerzfreiem Bewegen wird die Flüssigkeitsansammlung im Wundgebiet unterstützend abtransportiert. Die Schwellung geht zurück, das Spannungsgefühl lässt nach, die Beweglichkeit verbessert sich und dadurch ist das Gehen leichter. Durch die frühe Rehabilitation (Aktivität) kann der Muskelverlust verringert werden.

Phlebologische Ödeme (Schwellungen, die das venöse System betreffen)

Allgemein bekannt ist, dass der eine oder die andere in den heissen Sommermonaten Ödeme an den Fussknöcheln bildet. Besonders benachteiligt sind Personen, welche die gesamte Arbeitszeit stehend oder sitzend verbringen. Frauen sind zudem hormonell bedingt öfters davon betroffen.

Weitere Ursachen sind Übergewicht, genetische Veranlagung und mangelnde Aktivität. Letztere verlangsamt den venösen Blutrückstrom. Die Beine fühlen sich müde, schwer und gespannt an. Typisch ist, dass sich am Morgen die Situation durch das nächtliche Liegen wieder normalisiert hat. Die deutsche Gesellschaft für Gefässmedizin gibt an, dass in Deutschland über 30 Millionen Menschen an leichten Venenbeschwerden leiden.

Therapeutische Massnahmen

Bei phlebologischen Ödemen empfehlen wir allgemein mehr körperliche Aktivität. Ganz praktisch bedeutet dies: Treppe statt Lift nehmen, laufen statt Rolltreppen, bei langem Sitzen oder Stehen mit den Füssen auf und ab wippen. Weitere Möglichkeiten sind: kaltes Fussbad, Beine hochlagern, SkySocks (Reisestrümpfe) tragen und regelmässig Pausen mit Bewegung einlegen.

Taucht das Fussknöchelödem nicht nur an heissen Tagen auf und ist es fast täglich zu beobachten, gehört ein Kompressionsstrumpf zur Basistherapie. Kompressionsstrümpfe (KKL1) reduzieren berufsbedingte orthostatische Ödeme und Beinbeschwerden signifikant.



*Abwechselnd auf die Zehen und die Ferse wippen.
(Foto: Physiotherapie Hittnau)*

Lymphödem

(Schwellungen, die das Lymphsystem betreffen)

Das Lymphgefässsystem nimmt die im Gewebe angestaute Flüssigkeit auf und transportiert diese Richtung Herz. Diese Flüssigkeit enthält auch Eiweisse, welche die Blutkapillaren verlassen, um das Gewebe mit Nährstoffen zu versorgen. Danach können sie nicht wieder in die Blutkapillaren zurückpassieren. Wenn sie im Gewebe bleiben, ziehen sie durch ihre Ladung Wasser an. Sie können nur über das Lymphsystem Richtung Herz abtransportiert werden. Auch Stoffwechselabbauprodukte müssen über das Lymphsystem abtransportiert werden. Bevor die Flüssigkeit kurz vor dem Herzen in den venösen Blutkreislauf zurückfliesst, werden Krankheitserreger und Fremdkörper in den Lymphknoten herausgefiltert. Somit hat das Lymphsystem eine wichtige Aufgabe bei der Immunabwehr.

Eine Lymphknotenentfernung bei einem Tumor sowie Bestrahlung oder Entwicklungsstörungen des Lymphsystems können Ursache für ein chronisches Lymphödem sein. Die Lymphmenge bleibt gleich, jedoch ist die Transportkapazität reduziert. Am Anfang versucht das Lymphsystem die anfallende Last durch Hochfahren der Leistung auszugleichen. Letztendlich kann nicht gesagt werden, weshalb die einen ein Lymphödem entwickeln und andere nicht.

Therapeutische Massnahmen

Der Goldstandard bei der Entstauung ist manuelle Lymphdrainage, Kompressionsbandage und Bewegung. Dabei wird vor allem auf die Bandagierung Wert gelegt, weil diese über einen längeren Zeitraum am Körper wirksamer ist als die manuelle Lymphdrainage, deren Wirkung nur kurzzeitig anhält. Durch Bewegung wird der Rücktransport der Lymphe noch zusätzlich gefördert, weil gleichzeitig die Muskelaktivität von innen und die Bandage von aussen Druck auf das Gewebe ausüben. Die Lymphflüssigkeit fliesst besser weg. Wenn die Extremität entstaut ist, wird ein massgefertigter Strumpf produziert, welcher tagsüber getragen wird, um den gewonnenen Erfolg stabil zu behalten. Eine Lymphdrainage macht dennoch Sinn. Einerseits kann durch spezielle Griffe das angestaute Eiweiss im Gewebe gelöst werden und andererseits die betroffene Region mit Lymphknotenentfernung durch Verschieben der Lymphflüssigkeit entlastet werden.



Kompressionsbandage
(Foto: Physiotherapie Hittnau)

Lipödem

Das Lipödem ist genau genommen kein Ödem. Es gibt keine Schwellung im Sinne von Flüssigkeitsansammlung. Expertengruppen sprechen daher von Lipalgie (Schmerzen im Fettgewebe).

Typische Merkmale sind

- Schlanke Taille bei voluminösen Ober- und/oder Unterschenkel resp. Ober- und/oder Unterarm
- Hände und Füße sind nicht betroffen
- Tritt immer beidseits auf

im späteren Verlauf

- Schwere- und Spannungsgefühl der betroffenen Extremitäten (Beine und/oder Arme)
- Berührungs- und Druckschmerz
- Hämatomneigung

Es betrifft häufiger Frauen. Die genaue Ursache ist bis jetzt unklar, aber ein hormoneller Zusammenhang wird festgestellt. Ein Lipödem kann erstmals in der Pubertät, der Schwangerschaft oder den Wechseljahren auftreten.

Betroffene Personen leiden hauptsächlich aus ästhetischen Gründen, weil die Welt ein anderes Idealbild präsentiert. Diät hilft nicht und mit vermehrtem Sporttreiben werden die Beine auch nicht schlanker. Beschwerden treten erst im späteren Verlauf auf. Häufig findet man Mischformen (Lipödem und Adipositas, Lipödem und Lymphödem). Das sind Gründe, wieso es meistens lange dauert, bis die Diagnose gestellt wird.

Therapeutische Massnahmen

Wie beim Lymphödem ist auch hier ein massgefertigter Kompressionsstrumpf indiziert. Zwar nicht wegen der Schwellung, jedoch hilft der Strumpf von aussen dem schwammigen Fettgewebe Stabilität zu geben. Damit ist das Bewegens schmerzärmer.

Wissenschaftlich ist belegt, dass das Stadium des Lipödems bleibt, sofern man das Körpergewicht über Jahre halten kann. Deshalb wird in der Physiotherapie neben einem gut sitzenden Strumpf der Fokus auf ein individuelles Bewegungsprogramm gelegt. Guidelines empfehlen dreimal wöchentlich ein Ausdauertraining von 30 bis 45 Minuten zu absolvieren. Sehr gut geeignet ist Wassertraining (Schwimmen, Aquafit), weil Wasser eine annähernd ähnliche Kompression auf die Haut ausübt wie ein Strumpf.

Mehr Informationen finden Sie unter der Rubrik «Lymphgefässe» www.zurzachcare.ch/angiologie

- Ihre Physiotherapie Hittnau AG

Psychosoziale Spitex neu als Unterstützungsangebot eingeführt

Die Spitex Pfäffikon/Hittnau hat ganz klar einen Versorgungsauftrag für die Menschen in Pfäffikon und Hittnau zu erfüllen. Dass sie jedoch neben der spitalexternen Pflege auch viele weitere Aufträge und Verbindungen von wichtigen Kontakten wahrnimmt, erklärt Corinne Stutz-Morf, Leiterin der Spitex und Geschäftsleitungsmitglied im Sophie-Guyer-Alterszentrum.

«Die Spitex Pfäffikon/Hittnau hat ein von Neuerungen geprägtes Jahr hinter sich», sagt Corinne Stutz-Morf. Neue Strukturen, Produkte und Betreuungsleistungen seien eingeführt worden. Nicht immer fanden diese von Beginn an Zustimmung und Begeisterung. «Aber das jetzige Team, das aus 38 Personen mit unterschiedlichen Arbeitspensen besteht, steht voll dahinter», sagt die Spitex-Leitung. Für eine zukunftsorientierte Spitex seien solche Strukturanpassungen nötig. Mit der Aufstellung der neuen Struktur und einem ausgesprochen positiven Team-Denken sowie der Einführung einer etablierten Fallführung (immer die gleiche Person ist zuständig, was auch für die Angehörigen sehr wichtig ist) seien auch Möglichkeiten für neue Produkte und Strukturen für ein weiteres Wachstum geschaffen worden. Ausserdem seien neue Arbeitsmodelle möglich geworden, so dass eine Teilzeitarbeit mit regelmässigen fixen Arbeitstagen nicht mehr nur Wunsch, sondern durchführbar geworden sei.

Neu wurde auch der Bereich Ausbildung ganz nach Pfäffikon genommen. So werden derzeit vier Fachfrauen Gesundheit und zwei Assistentinnen Gesundheit und Soziales unter Betreuung einer Bildungsfachverantwortlichen im Alterszentrum Sophie Guyer ausgebildet.



Die Leitung des Spitex-Teams Pfäffikon/Hittnau: (v. l. n. r.) Stefanie Hadorn (Teamleitung Pflege), Bea Forster (Teamleitung Hauswirtschaft), Corinne Stutz-Morf (Leitung Spitex), Daniela Künzle (Fachfrau Psychiatrie HF), Alessa Venezia (Fachfrau Psychiatrie HF). Auf dem Bild fehlt Anita Frei-Ghilardi (Teamleitung Pflege). (zvg)

Herausfordernde Lebenssituationen

Eines der neuen Angebote seit dem 1. April dieses Jahres ist die Psychosoziale Spitex. Im Pflegekonzept, in das die Redaktion Einblick haben durfte, wird erwähnt: «Stresssituationen, Krankheiten oder herausfordernde Lebenssituationen können zu psychischen Krisen führen. Mit dem Resultat, dass wir unser Leben kurz- oder längerfristig nicht mehr vollumfänglich meistern können. Aufgaben, die vor Kurzem noch problemlos gelungen sind, erscheinen auf einmal kaum lösbar. Aufzustehen und sich selbst zu versorgen kann zum unüberwindbar scheinenden Kraftakt werden. Es gelingt nicht, Sozialkontakte aufzubauen und aufrechtzuerhalten oder eine geeignete Tagesstruktur zu finden. Psychosoziale Spitex unterstützt Betroffene dabei, wieder Fuss zu fassen und zu lernen, mit diesen «Live-Events» umzugehen.» Ziel dieser Unterstützungsarbeit sei, betroffene Menschen in ihrer Selbstbestimmung zu fördern, ihre Lebensqualität zu steigern und ihr Selbstmanagement zu stärken.»

Unterversorgung im psychiatrischen Bereich

Nachdem in Pfäffikon kein einziger Psychiater mehr praktiziere, sei eine Unterversorgung in Aussicht gestanden. So sagt Corinne Stutz-Morf dazu: «Alle, die schon einmal in einer solchen Krisensituation waren, können sich unschwer vorstellen, wie schwer die Rückkehr in den Alltag ist, gerade nach einem Klinikaufenthalt, wo alle Probleme weit weg sind. Aber wie ist es dann zu Hause, wie kommt man mit allem klar? Hierbei kann unsere Psychosoziale Spitex viel helfen und unterstützen.» Es sei ausserdem aus ihrer Meinung ein nachhaltiges Angebot, denn «wir müssen als Gesellschaft einen Weg finden, damit umzugehen, die Thematik zu entstigmatisieren. Jede zweite Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer erlebt das irgendwann im Arbeitsleben, dass man so richtig «neben den Schuhen» steht.»

Hilfreiche Kontakte schaffen

Zudem verstehe sich die Spitex Pfäffikon/Hittnau grundsätzlich als Netzwerkorganisation, sagt Corinne Stutz-Morf: «Es gibt sehr oft Bedürfnisse oder Notwendigkeiten, Kontakte zu anderen Anbietern wie dem Sozialdienst Bezirk Pfäffikon, der Fachstelle Alter Pfäffikon und Hittnau, der Pro Senectute sowie den Kirchen herzustellen. Diese Kontakte pflegen wir auch, denn es ist eine alte Weisheit: Je besser man sich kennt, desto einfacher ist es, miteinander zu reden und Lösungsansätze zu entwickeln.»

Es ist also deutlich sichtbar: Aus der im Textanfang erwähnten «Spital-externen Pflege» hat sich bis heute ein professioneller Betrieb mit ganz vielen unterschiedlichen Angeboten und Hilfsangeboten entwickelt – so unterschiedlich wie die Bedürfnisse und Nöte von Kundinnen und Kunden und ihren Angehörigen.

■ Beitrag aus dem PfäffikerIN, Ausgabe Mai 2023, Annamaria Ress

Dorfwanderung 2023

Einladung an alle Hittnauerinnen und Hittnauer

**Besammlug: Sonntag, 17. September 2023,
um 12.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus Hittnau**

Wanderroute

Die Strecke misst etwa 6 Kilometer, was rund 1h 45 min Wanderzeit bedeutet.

Unterwegs überrascht euch der «Verein Jakob-Stutz-Weg» mit drei kurzen Lesungen, welche euch einen Einblick in das Leben von Jakob Stutz wiedergeben.

Nach der Wanderung erwartet euch im Kirchgemeindehaus

14.30 Uhr Cervelats vom Grill und diverse Getränke
15.00 Uhr Brass Band Musig Hittnau, gemütliches
Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt und die Wanderung ist kinderwagentauglich. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

■ Dani Gautschi



- 1 Kirchgemeindehaus mit Festwirtschaft
- 2 Mühle Balchenstal (Teehalt)

Heidi Weiss (Bauma) zur neuen Präsidentin gewählt

Das bisherige Vorstandsmitglied Heidi Weiss (Bauma) wurde für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 zur neuen Präsidentin der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon (GGBP) gewählt. Sie tritt die Nachfolge des aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zurückgetretenen Hansruedi Kocher (Hittnau) an. Ein Sitz im Vorstand bleibt vorläufig vakant.

Die rund 70 Teilnehmenden stimmten allen Anträgen des Vorstandes einstimmig zu. Nebst der Abnahme der Jahresrechnung 2022 wurde dem Voranschlag 2023 und der Beibehaltung von gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen zugestimmt.

Reformprozess «GGBP – Quo vadis?»

Ein weiterer Antrag betraf die Durchführung eines Reformprozesses mit dem Titel «GGBP – Quo vadis?». Für die Durchführung dieses ergebnisoffenen Prozesses bewilligte die Generalversammlung nach einer eingehenden Diskussion zur aktuellen Situation und zur Zukunft der GGBP einen Rahmenkredit von CHF 10'000.–. Nach dem Abschluss der beiden

Projekte «benevol Zürioberland» und «Erneuerung des Jakob-Stutz-Weges» und unter Berücksichtigung der Schwierigkeiten, vakant werdende Funktionen neu zu besetzen, ist der Zeitpunkt als richtig eingestuft worden, sich über die Zukunft der GGBP intensiv Gedanken zu machen. Die Ergebnisse aus diesem Reformprozess werden an der Generalversammlung 2024 vorgestellt.

Margrit Berlinger nochmals zur Revisorin gewählt

Nach dem Tod des Revisors Ernst Frei (Illnau) musste das zweite Revisionsmandat nebst Susanne Burkhalter (Bauma) neu besetzt werden. Nicht nur die Neubesetzung des Präsidiums und die Suche eines neuen Vorstandsmitgliedes, auch die Suche eines neuen Revisors oder einer neuen Revisorin gestaltete sich als anspruchsvoll. Glücklicherweise konnte die langjährige, frühere Revisorin und Präsidentin der Ortssektion Russikon, Margrit Berlinger, gewonnen werden, für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 nochmals als Revisorin einzuspringen. Die Generalversammlung 2023 verdankte diese Bereitschaft mit einer einstimmigen Wahl. ■ Hansruedi Kocher

«Support Culture» – Herzlichen Dank

Die Aufteilung der Fördergelder von «Support Culture» der Migros von CHF 6'000'000.– hat stattgefunden. Dank der sensationellen Beteiligung der Hittnauer Bevölkerung und unseren treuen Musikfreunden wurden uns 12'830 Vereinsbons zugeteilt, was einem Betrag von CHF 3'204.– entspricht. Mit dem ausgeschütteten Betrag konnte sich die Brass Band Hittnau die lang ersehnten Stühle leisten. Die alten wurden entsorgt, die neuen angeliefert. Es wurden bereits die ersten Proben auf den Stühlen durchgeführt.



Herzlich willkommen Dieter Bischof

Nachdem wir das erste Halbjahr mit unserem Projektdirigenten Dominic Uehli proben und konzertieren durften, freuen wir uns nun auf unseren neuen Dirigenten – Dieter Bischof. Bereits im September dürfen wir mit ihm am OpenAir in Wetzikon und am Bettagskonzert in Hittnau unsere ersten Auftritte bestreiten. Am ersten Adventswochenende findet das Jahreskonzert in der reformierten Kirche in Hittnau statt. ■ Silvia Welti

UNSERE NÄCHSTEN AUFTRITTE 2023

Dienstag,	01. August	Bundesfeier
Sonntag,	10. September	OpenAir Wetzikon
Sonntag,	17. September	Bettagskonzert
Samstag,	02. Dezember	Adventskonzert

www.musig-hittnau.ch

Erfreuliche Mitteilungen

Zwei erfreuliche Mitteilungen

Wir haben mit grosser Genugtuung festgestellt, dass die Hundehalterinnen und Hundehalter sich überwiegend an die Leinenpflicht am Waldrand und im Wald halten. Dafür möchten wir uns aufrichtig bedanken. Leider gibt es auch unbelehrbare, die sich nicht an das neue Gesetz halten. Wir bitten auch diese, die kleine Minderheit, die neue Regelung zu beherzigen. Andernfalls sehen wir uns leider gezwungen, die im Gesetz vorgesehenen Bussen auszustellen. Danke.

Rehkitzrettung mit Wärmebild-Drohne

Es waren zwei Drohnenpiloten im Einsatz. Wir machten das nun die vierte Saison und haben ein Level erreicht, um das uns andere Jagdgesellschaften beneiden. Wir waren an fünfzehn Morgen geflogen. Dabei haben wir 757 Wiesen abgeflogen und elf Kitze gerettet. Was für uns jedoch noch schöner und das Ganze erfolgreicher gemacht hat, ist, dass bei allen abgeflogenen Wiesen kein einziges Kitz vermählt wurde. Das erfüllt uns mit Stolz und bestätigt unseren Einsatz frühmorgens. Dafür möchten wir uns auch bei den Landwirten bedanken für die tolle Zusammenarbeit und das Informieren, wann sie mähen möchten. Ebenso das Verständnis, wenn wir keine Kapazitäten mehr hatten und sie den Mähtermin um einen Tag verschieben mussten.

Weiter braucht es immer Helfer. Diese müssen am Bildschirm konzentriert beobachten und den Drohnenpiloten informieren, wenn sie etwas entdeckt haben. Diese Arbeit ist anspruchsvoll, denn man muss unterscheiden zwischen Maulwurfhügeln, grossen Unkrautblättern und Kitzen. Wenn ein Kitz auf dem Feld entdeckt wird, müssen sie durch das hohe nasse Gras laufen, mit Harasse und Fahnen, das Kitz finden (so klein, siehe Foto), abdecken und markieren. Keine einfache Aufgabe, wurde aber immer erfolgreich gelöst.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und bleibt gesund. ■ Jagdgesellschaft Burgberg Hittnau



11. Oldtimertreffen

Mit dem Oldtimer auf dem roten Teppich

Es war eitel Cabriolet-Wetter an diesem 17. und 18. Juni 2023, die besten Voraussetzungen für den MSC Hittnau, sein 11. Oldtimertreffen auf der legendären Hirschenwis durchzuführen. Um die Oldtimer auch in würdigem Rahmen zu empfangen, hatte der Veranstalter bei der Einfahrt einen rund 25 Meter langen roten Teppich ausgelegt. Die Besucher waren hell begeistert. Ein älteres Paar liess es sich nicht nehmen und schritt Arm in Arm über den roten Teppich. «Das hätten wir uns nie träumen lassen, dass wir einmal die Gelegenheit haben werden, über einen roten Teppich zu marschieren. Das freut uns riesig.» Neben dem roten Teppich hatte der MSC noch eine kleine Badi eingerichtet. Dort planschten vergnügt die Kleinen. Für genug Schatten hatte der Veranstalter mit seinen Festzelten gesorgt. Wie sonst im Motorsport so üblich, lief auch die Festwirtschaft auf vollen Touren. «Nahe am roten Bereich», meinte Kurt Spörri am Grill.



Alles was sich fortbewegen kann

«Erwartet werden Autos und Motorräder aller Jahrgänge und alles, was sich fortbewegen kann», so lautete die Einladung. Und es kam alles, was sich fortbewegen kann. Vom Einachserli, Velotöffli, Traktor, Cabriolet, Limousine bis hin zum Feuerwehrauto, von Uralt bis Nigelnagelneu. Ein ganzer VW-Golf-Club machte auf seiner Ausfahrt bei uns Halt.

Armin Wyss war am Samstag mit seinem Morgan Three Wheeler aus den Dreissigerjahren angereist. «Wir sind gleich alt»,



informierte uns der Morgan-Pilot. Um einzusteigen, braucht es einen Schuhlöffel, zum Aussteigen viel Kraft und Beweglichkeit. Das schaffte der rüstige Veteran perfekt. Am Sonntag beehrte uns Wyss mit einer Citroën DS «Déesse» Cabriolet, Göttin aller Autos, wie die Franzosen ihr wunderschönes Auto tauften. Mit einem Bristol 401 Jahrgang 1953 war Theophil Marco Hürliemann aus Seegräben angereist. Von dieser BMW-ähnlichen Rarität aus England sollen nur rund vier Fahrzeuge in der Schweiz eingelöst sein. Rein zufällig traf noch ein zweiter Bristol ein, die Nummer 403. Während Hürliemann sein Fahrzeug in bestem Zustand von seinem Vater übernehmen durfte, war der 403er ein Scheunenfund aus dem Jura, der in Kleinstarbeit total neu aufgebaut werden musste. Das Resultat: perfekt und wunderschön!

Es war ein ständiges Kommen und Gehen auf dem Festplatz. Immer wieder waren neue Fahrzeuge zu entdecken. Das Oldtimertreffen Hittnau ist ein beliebter, familiärer Begegnungsort mit einer enormen Vielfalt an Fahrzeugen. Ein grosser Dank gilt den Organisatoren und den Helfern, die unermüdlich Fahrzeuge einwiesen, die Gäste mit Getränken versorgten und am Grill schmachteten.

Weitere Aktivitäten des MSC Hittnau sind ein Besuch des Tractor Pulling Zimmerwald und das Organisieren und Ausrichten der Bundesfeier. Auch dort sollen sich die Hittnauerinnen und Hittnauer wieder wohl fühlen. ■ Urs Frei



Rund um den Türlerseesee

«Für einmal lieber wandeln, schlendern, spazieren? Nehmen wir es mit Gemütlichkeit.» So stand es in der Anmeldung zur Juni-Wanderung am 15. Juni 2023 «Rund um den Türlerseesee» von Martha Muntwiler. Eine Aufforderung, der wir gerne nachkamen.

Der Türlerseesee liegt zum grössten Teil auf dem Gemeindegebiet von Aeugst. Der See ist rund 1,4 Kilometer lang und etwa 500 Meter breit. Am südöstlichen Ufer liegen ein Campingplatz und das Strandbad Türlen. Im Norden verlässt der Fluss Rep-pisch den See. Mit dem Weg um den See und durch die umliegenden Wälder ist der See ein beliebtes Naherholungsgebiet. In erster Linie ist die Landschaft am Türlerseesee ein vielfältiges Natur- und Landschaftsschutzgebiet mit Naturufern, artenreichen Flach- und Hangmooren und Trockenwiesen. Als Laichplatz für Grasfrösche und Erdkröten ist der See von kantonaler Bedeutung.

Unmittelbar neben der Bushaltestelle Hausen am Albis, Türlerseesee, befindet sich das Gartenrestaurant Erpel. Wir genossen Kaffee und Gipfeli und machten uns dann auf, im Uhrzeigersinn den See zu umrunden. Wir betrachteten die wunderschönen Blumen und versuchten sie zu bestimmen. Wir diskutierten auch, welches App dazu geeignet wäre. Im See waren einige Schwimmer unterwegs. Auf dem See versuchten sich ein paar Stand-up-Paddler im trendigen Wassersport. Am Türlerseesee befindet sich sogar ein Geschäft, das speziell Stand-up-Paddle-Boards verkauft und vermietet. Beim Camping Strandbad machten wir Halt, Mittagessen war angesagt. Das Essen war gut, die Leute sehr freundlich. Frisch gestärkt wanderten wir noch den letzten Teil zur Bushaltestelle Hausen am Albis, Riedmatt. Über



Thalwil, Pfäffikon SZ, Wetzikon reisten wir wieder nach Hittnau zurück. Wandeln, schlendern, spazieren? Verlaufen konnten wir uns ja kaum. Es war ein Ausflug, bei dem wir so richtig die Seele baumeln lassen konnten. Liebe Helen, besten Dank fürs Geleit.

Wanderung Emmenuferweg

Geschafft! Auch die Wanderer konnten endlich ihre mehrmals aus Wettergründen annullierte und verschobene Wanderung Emmenuferweg von Chappelbodenbrücke – Entlebuch – Hasle – Schüpfheim abhaken. Einer hatte es trotz Absage auf eigene Faust versucht. «Von oben kam mehr Wasser als gesamthaft in der Emme floss», so sein Kommentar damals. Und dieses Mal? So ganz ohne Regentropfen ging es nicht ab. Man war zum Glück während der Regenzeit beim Mittagessen im Restaurant am Schärmen. Als sie wieder losmarschierten, war der Schauer vorbei. Auch hier gebührt Martha Muntwiler grosser Dank. ■ Urs Frei

MUSEUM NEUTHAL



Museum Neuthal
Textil- & Industriekultur

Neuer Familienspass im Museum Neuthal

Erleben Sie den ganzen Produktionsprozess für ein Stück Stoff mit funktionierenden historischen Maschinen. Tauchen Sie ein in die Geschichte von Menschen, Bauten und Technik, welche die Region und weite Teile der Schweiz geprägt hat.

Neues im Museum

Nebst diversen Kursangeboten wie dem Siebdruckkurs lotst das neue Familienrätsel über das ganze Museumsareal. Dabei wird gesponnen, gewoben und mit ein bisschen Glück wird das Lösungswort erraten. Öffne die Schatztruhe und sieh nach, was sich drin versteckt hat.

Tagesausflug

Bei schönem oder schlechtem Wetter bietet das Museum viel Drumherum. Reisen Sie mit der Dampfisenbahn, dem Bike

oder zu Fuss auf den historischen Spuren des Zürcher Oberlands an. Kehren Sie im Museumscafé ein, kühlen sich im Wissenbach unter den Wasserfällen ab oder stärken sich beim «Bräteln» direkt beim Museum. Ein Tag im Zürcher Oberland mit Kultur und Genuss.



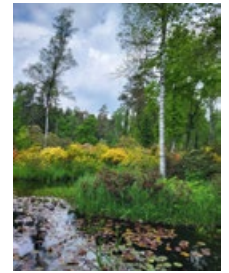
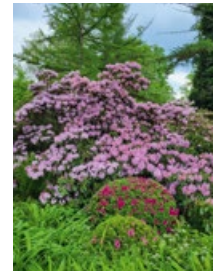
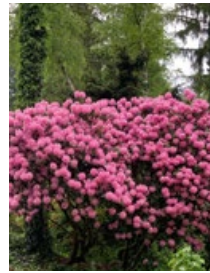
Öffnungszeiten

Mai bis Oktober, jeden Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr.
Mehr Infos unter www.neuthal-industriekultur.ch.

Ausflug zum Seleger Moor

Am Dienstag, 23. Mai 2023, organisierte der Senioren-Verein Hittnau eine Carreise ins Seleger Moor. Das Rifferswiler Hochmoor entstand vor Tausenden von Jahren, als Reuss- und Linthgletscher zusammenstießen und Moränen zurückliessen. Heute ist dies eine traumhafte Landschaft, die der Adliswiler Gartenarchitekt Robert Seleger vor siebzig Jahren mit viel Leidenschaft, Wissen und Liebe zur Natur unter Einbezug der alten Bäume zu diesem wunderschönen Park gestaltete. Im Laufe der Jahrzehnte entstand das Seleger Moor in seiner jetzigen Form. Die Farbenpracht der blühenden Rhododendren und Azaleen ist eine Augenweide! Teiche mit Seerosen, Fröschen oder auch Kois, Bächlein, wuchernde Farne, stille Wege und Plätze mit Bänken zum Verweilen, einfach ein Genuss, durch den Park zu schlendern. Kurzzeitig goss es zwar wie aus Kübeln, was der Laune der einundzwanzig Teilnehmenden jedoch keinen Abbruch tat: geschützt unter einem grossen Zelt oder Sonnenschirmen beim Café des Parks, irgendwie passte auch das dazu.

Auf der Rückreise machte der Car im Landgasthof Ried in Feusisberg Halt, wo wir mit Blick auf den Zürichsee ein feines Abendessen geniessen konnten. Es blieb noch etwas Zeit, um gemütlich zusammensitzend, bevor es mit dem modernen White Liner Car von Heusser Touristik sicher zurück nach Hittnau ging. Eine weitere Senioren-Reise, gespickt mit vielen Eindrücken und Gedankenaustausch, gehört der Vergangenheit an. ■ Verena von Büren



GRÜMPI HITTNAU



Bestes Wetter am Grümüpi Hittnau

Am 7. und 8. Juli 2023 fand auf der Hirschenwis das Grümüpi Hittnau statt. Bei schönstem und heissem Wetter spielten am Freitagabend fünfzehn Mannschaften am Dorfturnier. Jung und Alt genossen das gemütliche Beisammensein mit den traditionellen «Luppenfischli» und kühlen Getränken. Zusammen mit dem Sieger «Torpedo Stoffel» feierten viele bis lange in die Nacht!

Am Samstagmorgen gehörten die Fussballfelder den Jüngeren. Über 250 Kinder, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, freuten sich, dass es nach etlichen Trainingsstunden und langer Vorfreude endlich losging. Ausgestattet mit schön gestalteten T-Shirts, rannten sie dem Ball hinterher, bis am Nachmittag die Sieger feststanden. Am Grümüpi Hittnau gewinnt aber sowieso jedes Kind, denn alle dürfen sich nach dem Turnier einen Preis aussuchen. Mittlerweile griffen auch die Erwachsenen in der Grümüpi-Sie-und-Er-Kategorie wieder ein. Bei über 30 Grad und staubtrockenem Boden wurde den Mannschaften alles abverlangt. Nach langer Absenz zuoberst auf dem Siegertreppchen feierten die Jungs von «Süpevitamin» nach einem engen Finalspiel (Penaltyschiessen) wieder einmal einen Grümüpi-Sieg.

Nach dem sportlichen Teil traf man sich zum Pasta-Plausch; dieses Jahr wurden gegen 400 feine Portionen ausgegeben! Danach stieg der Lärmpegel im Festzelt deutlich: Die Schülerband eröffnete das bereits siebte Rock Battle, anschliessend spielten vier Bands um die Gunst des Publikums und sorgten für Stimmung im und ums Festzelt. Zu später Stunde wurde der Sieger «PnB» aus Wetzikon ausgerufen. Auch in dieser zweiten

Grümüpi-Nacht feierten die Hittnauerinnen und Hittnauer in der Bar bis in die frühen Morgenstunden.

Wir vom OK Grümüpi Hittnau sagen einmal mehr Dankeschön. Vor allem den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die wir das Grümüpi nicht durchführen könnten, den Spielerinnen und Spielern, ohne die das Grümüpi recht langweilig wäre, und allen anderen, die das Grümüpi Hittnau immer wieder zu dem machen, was es längst schon ist: ein grossartiges Dorffest für Jung und Alt! ■ Daniel Reinhard



Athlet aus Namibia dominiert Hittnauer Bikerennen

Ein Athlet aus Namibia prägte das Bike-World-Race-Series-Rennen vom Sonntag, 25. Juni 2023, in Hittnau. Alex Miller, hierzulande bisher kaum bekannt, ist Bike- und Strassenprofi und vertrat sein Land an den letzten Olympischen Spielen. Auf der Hittnauer Rennstrecke siegte er unangefochten. Ebenso dominant war bei den Frauen Vera Looser.

Angenehmes Wetter, perfekte trockene Bedingungen auf der Rennstrecke und ein entspanntes Publikum: Die Rahmenbedingungen für das Bike-World-Race-Series-Rennen in Hittnau versprachen einen tollen Tag für Bikesport. Nach Schwändi und Wetzikon war Hittnau der dritte von insgesamt fünf Austragungsorten des Cups. 391 Fahrerinnen und Fahrer nahmen die Startgelegenheit am Schlosshügel wahr.

Ausgangslage offen, Resultat eindeutig

Die Ausgangssituation im Rennen der Hauptkategorie präsentierte sich offen. Denn: Grosser Abwesender war Konny Looser, der einem Start an der gleichentags stattfindenden Strassen-Schweizermeisterschaft in Wetzikon den Vorzug gegeben hatte. Ebenfalls abwesend war der Gewinner des Auftaktrennens von Schwändi, Andrin Gees. Aufgrund der bisherigen Resultate der Serie lag das Augenmerk deshalb unter anderem bei Emilien Barben, der bisher zweimal auf dem Podest gestanden hatte und das Leadertrikot auf seinen Schultern trug. Aber man durfte gespannt sein, wer die Gunst der Stunde für sich nutzen können.

Die Antwort gab es nach dem Start umgehend. Zuerst auf dem Schlosshügel erschien Alex Miller – in der Geschichte der Serie ein bisher unbeschriebenes Blatt. Der Athlet stammt aus Namibia, ist dort Bike- und Strassenprofi mit namhaftem Leistungsausweis. Bei der ersten Zielpassage lag er bereits rund zwanzig Sekunden vor seinen Verfolgern Dario Thoma und Emilien Barben. Rang eins war damit faktisch bereits vergeben, Miller baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus und wurde von der Konkurrenz bis zur Zieleinfahrt nicht mehr gesehen.



Der nachmalige Sieger Alex Miller in der technisch anspruchsvollen Burggraben-Passage.

Spannend war der Kampf um die beiden verbleibenden Podestplätze. Thoma und Barben drehten ihre Runden bis fast zum Schluss gemeinsam. Verfolgt wurden sie von Raphael Krähenmann, der mit zunehmender Renndauer mehr und mehr aufrückte, den Anschluss aber nicht mehr ganz schaffte. Barben führte die Entscheidung in der allerletzten kurzen Steigung hinauf zum Schlosshügel herbei und entschied das Duell um Platz zwei zu seinen Gunsten. Damit verteidigte er auch das Leadertrikot der Gesamtwertung problemlos.

«Ich bin mit Vera und Konny Looser befreundet und weile gerade rund vier Wochen in Europa, um Rennen zu bestreiten», erklärte Miller zu seinem Start in Hittnau. «Es war ein cooler Anlass!» Nächstes Wochenende stehe dann beispielsweise der Engadin-Bike-Giro auf dem Programm.

Vera Looser unangefochten

Die Favoritenrolle bei den Frauen kam Vera Looser zu, Gewinnerin des Rennens von Wetzikon. Sie wurde den Erwartungen gerecht und erschien nach einer Runde mit einem Vorsprung von bereits fast einer Minute auf ihre erste Verfolgerin, Ladina Gees. Diese beiden belegten auch am Schluss des Rennens die ersten beiden Ränge. Crista Jäger Ehrenzeller vervollständigte das Podest.

«Schöne Starterfelder, keine Zwischenfälle»

Zufrieden am Ende des Renntags zeigte sich OK-Präsident Manuel Boog. «Wir hatten schöne Starterfelder und auch einen ansprechenden Zuschaueraufmarsch, vor allem über Mittag.» Wie erwartet, habe die parallel stattfindende Strassen-Schweizermeisterschaft in Wetzikon darauf nur wenig Auswirkung gehabt. Vor allem aber auch: «Der Anlass konnte ohne wesentliche Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden. Das ist für mich als OK-Präsident etwas vom Wichtigsten!»

VCH-Podestplatz zum Auftakt

Der Renntag hatte um 8.30 Uhr gestartet. Beim Auftaktrennen der Kategorie U17 stand mit Cédric Wenzel vom organisierenden VC Hittnau ein Mitfavorit am Start. Dieser übernahm gleich im Startaufstieg das Zepter und führte das Feld mit gut zwanzig Fahrerinnen und Fahrern auf die fünf Kilometer lange Runde, die dreimal zu absolvieren war. Auch bei der ersten Zielpassage lag Wenzel in Front, noch waren die Abstände an der Spitze aber knapp. Nach halber Renndistanz musste Wenzel seinem Anfangseffort jedoch Tribut zollen und die Führung an Sonam Federer abtreten. Von hinten machte Ruben Meier Druck und vermochte Wenzel in der letzten Runde noch abzufangen. Mit Federer – Meier – Wenzel war das Podest komplett. Mit seinem zweiten Platz übernahm Meier das Trikot des Führenden in der Gesamtwertung. Nur zwei junge Frauen standen in dieser Kategorie am Start. Anna Graf – Trägerin des Leadertrikots – dominierte klar.

Frühe Vorentscheidungen bei den U15

Eine frühe Vorselektion zeigte das Rennen der U15. Bei der ersten Zieldurchfahrt passierte Gesamtleader Linus Flisch als Erster, gefolgt von Ethan Berger und Jaron Zweifel, jeweils getrennt durch etwa fünf Sekunden. Dahinter hatten sich bereits grössere Lücken gebildet. Flisch machte die Sache bereits in der zweiten Runde klar und vergrösserte den Abstand zu seinen Verfolgern in eindrucksvoller Weise. Spannend blieb der Kampf zwischen Berger und Zweifel um die zwei übrigen Podestplätze. Berger hatte schliesslich die Nase vorn.

Bei den Mädchen zeigte sich Anouk Berger bereits früh in Front. Ihr auf den Fersen Elina Tresch mit rund fünfzehn Sekunden Rückstand. Bei der dritten Zielpassage tauchten die beiden in umgekehrter Reihenfolge auf. Tresch liess sich den Sieg nicht mehr nehmen. Platz zwei ging an Anouk Berger, das Podest vervollständigte Anik Boogman.

Ein Trio rockte im Kampfmodus

Über vierzig Knaben fieberten in der U13-Kategorie (Rock) ihrem Start entgegen. Gesamtleader Andy Steiner führte bald ein Trio an. Seine Begleiter: Robin Huser und Lias Steiner. Diese drei sind auch die Führenden in der Gesamtwertung. Bis fast zum Rennende blieb das Trio eng beieinander. Erst in der letzten Schlosshügel-Abfahrt tauchte Robin Huser überraschend allein auf vor Lias Steiner. Als Dritter kreuzte schliesslich Andy Steiner die Ziellinie. Sein Trikot zeigte mit deutlichen Sturzspuren den Grund des Wechsels an der Spitze.

Vivien Greuter legte bei den Mädchen mit einer Solofahrt einen Start-Ziel-Sieg auf den Parcours. Drittes Cup-Rennen, dritter Sieg: Ihr wird das Leadtrikot nur noch schwer abzufragen sein. Die Ränge zwei und drei gingen an Yael Berger und Enja Uehle.

Grösstes Starterfeld in der Kategorie Cross

Mit fünfundfünfzig Startenden bot die Kategorie Cross Knaben (U11) das grösste Teilnehmerfeld des Tages – und entsprechend den grössten Fan-Club, was sich lautstark bemerkbar machte. Achtzehn Starterinnen waren es bei den Mädchen.

Gesamtleader Joel Meier machte sich alsbald solo aus dem Staub. Dahinter wurde um jeden Platz hart gekämpft. Den zweiten und dritten Rang eroberte sich Nino Dober vor Luan Morf.

Olivia Müller zeigte bei den Mädchen eine souveräne Vorstellung. Dahinter balgten sich drei Verfolgerinnen um die verbleibenden zwei Podestplätze. Das Rennen blieb bis zur Zielgeraden eng. Sina Flisch und Noée Paganini konnten schliesslich zu Olivia Müller aufs begehrte Treppchen steigen.

Grosser Einsatz bei den Kleinen

Auch unter Neunjährige können ganz schön Gas geben. Das bewiesen die Jungs und Mädchen der Kategorie Soft (U9). Schön: Je jünger die Teilnehmenden, umso höher der Mädchen-



VCH-Mitglied Pascal Dieterich kämpft sich den Aufstieg zum Schlosshügel hoch.

anteil. Und umso lauter die Unterstützung durch die Eltern! Spannend, wie gross die Unterschiede bei der Ausrüstung in diesem Alter ausfallen. Die einen Youngsters sind bereits auf 29-Zoll-Bikes unterwegs, während andere mit einem 24-Zoll-Kindervelo pedalieren. Freude am Sport haben beide! Die Podestplätze bei den Knaben gingen an Cristian Pedroni, Giordano Vosti und Gianin Stucky, bei den Mädchen an Leah Berger, Liv Wisler und Selina Lippuner.

Höchstens siebenjährig dürfen die Startenden der Kategorie Pfüderi sein. Knaben und Mädchen fahren das Rennen hier getrennt, so gibt es auch je eines der begehrten Leadertrikots. Während an der Spitze schon ernsthaft Bike gefahren wird, geht es in den hinteren Regionen gemütlicher zu – bis hin zum Lauf- rad. Hauptsache, der Erstkontakt mit dem Bikesport macht Spass!

Souveräne Vorstellung von Betschart bei «For all»

Auch bei Erwachsenen, die keine Rennlizenz besitzen, stösst ein Bikerennen auf Interesse. Das zeigte die Kategorie «For all» mit zweiundvierzig angemeldeten Herren. Klarer Favorit: Kai Steinauer, Gewinner der beiden bisherigen Rennen in Schwändi und Wetzikon. Entsprechend tauchte er in der ersten Runde auf dem Schlosshügel in Front liegend auf. Bei der ersten Zieldurchfahrt hatte allerdings Adrian Betschart deutlich die Nase vorn, sechs- undzwanzig Sekunden vor Steinauer, Florian Uehle und Roland Reiser. Betschart liess in der Folge nichts mehr anbrennen. Nach zwei Runden betrug sein Vorsprung einundfünfzig Sekunden, im Ziel waren es dreiundfünfzig Sekunden vor Steinauer und Uehle. Das Trikot des Gesamtleaders bleibt damit auf den Schultern von Steinauer. ■ Christoph Boog

BIKE WORLD
RACE SERIES

Jungschützen der SG Hittnau gewinnen die Wanderstandarte

Wir freuen uns sehr, dass unsere Jungschützen Hittnau im Jahr 2023 den Jungschützenwanderpreis des Bezirks Pfäffikon in Russikon gewonnen haben. Mit insgesamt 18 Jungschützen stellten wir die grösste Gruppe im Bezirk und sie haben massgeblich zum Gewinn des Preises beigetragen. Wir sind stolz auf ihre Leistung und ihr Engagement zugunsten unseres Vereins. An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an Ronnie Attinger sowie den Hilfsleitern der SG Hittnau aussprechen,

welche uns tatkräftig unterstützt haben. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins und wir sind froh, über eine starke Jugendabteilung zu verfügen.

Wir freuen uns auf weitere Erfolge und die gemeinsame Zukunft mit unseren Jungschützen!

■ Michael Grimm



13. Gemeindegessen 2023

Die Schützengesellschaft Hittnau führt am Samstag, 30. September 2023, von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr wiederum das Gemeindegessen durch.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schützen ab dem 10. Lebensjahr, Sportgeräte werden bei Bedarf selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Zur Auswahl stehen die bekannten vier Stiche. Beim Gruppenstich auf die Scheibe A10 sind acht Schüsse (inkl. zwei Probe) zu schießen, als Gabe winkt ein Stück Käse. Zudem sind für die ersten drei Gruppen schöne Naturalgaben sowie für weitere, spezielle Ränge Salamis zu gewinnen.

Beim Sie+Er-Stich (max. eine Person lizenziert) stehen fünf Schüsse auf die Scheibe A5 auf dem Programm, für die besten drei Paare gibt es je einen Gutschein im Wert von CHF 50.–, CHF 30.– und CHF 20.– vom Restaurant Freihof.

Beim Saustich werden auf die spezielle Sau-Scheibe zwei Probe- und vier hoffentlich zählende Schüsse abgegeben. Als Auszeichnung locken abgestufte Fleischpreise von der Schinkenräucherei Saland.

Im Glückstich, der beliebig oft wiederholt werden kann, können attraktive Preise wie Honig, Käse etc. gewonnen werden.

Ab 19.00 Uhr finden im geheizten Festzelt das Absenden sowie das Nachtessen statt. Anschliessend wird auch wieder der altbekannte Lottomatch durchgeführt. Es sind Preise im Wert von CHF 20.– bis zu CHF 50.– zu gewinnen.

Eine Gruppe kann bereits im Voraus angemeldet werden, die Anmeldung ist unter www.sghittnau.ch zu finden.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!



Zum 75-Jahr-Jubiläum – Kreuzfahrt auf dem Zürichsee

Die Männerriege Hittnau feierte am 2. Juni 2023 ihr 75-Jahr-Jubiläum mit einer Kreuzfahrt auf dem Zürichsee. Wegen Corona drei Jahre später als geplant. Dafür reisten sie in Begleitung ihrer Frauen.

Das Wetter an diesem Tag hätte nicht besser sein können. Strahlender Sonnenschein und ein wolkenloser Himmel begleiteten die 37 jubilierenden Männerriegler und ihre Frauen in Rapperswil auf ihrem Weg zum Schiff «Linth». Die Vorfriede und Begeisterung waren förmlich spürbar, als die Gäste an Bord gingen und das schmucke Schiff betraten.

Die Kreuzfahrt begann in Rapperswil und führte entlang der idyllischen Ufer des Zürichsees bis zum Bürkliplatz in Zürich. Die malerische Landschaft und das glitzernde Wasser des Sees boten eine atemberaubende Kulisse für dieses besondere Ereignis. Bemerkenswert war auch die diskret strahlende Weihnachtsbeleuchtung in Küsnacht, die zu Ehren der kürzlich verstorbenen Spenderin und Rock-Ikone Tina Turner eingeschaltet war. Der See war glatt, sanft die Fahrt.

Während der Schiffsreise erinnerte Präsident Albert Sidler in einem Rückblick an die Geschichte der Männerriege Hittnau in den letzten 75 Jahren. Danach wurden die Gäste mit einer Spaghettata verwöhnt. Ein Tiramisu rundete das Ganze ab. Die Stimmung an Bord war fröhlich. Die Gäste unterhielten sich angeregt und schwelgten in Erinnerungen. Geselligkeit und Ge-



sprache standen im Mittelpunkt dieser Jubiläumsfeier. Die Fahrt führte die Gäste entlang mehrerer malerischer Orte und Sehenswürdigkeiten, bevor sie schliesslich den Bürkliplatz in Zürich erreichten.

Wie bei den Männerrieglern so üblich, geht man nach dem Training nicht direkt nach Hause. So genossen wir vor dem Bahnhof Stadelhofen noch einen Schlummi, bevor wir heimreisten. Ein würdiger Abschluss einer wunderschönen Jubiläumsveranstaltung. Dank an die Organisatoren Albert Sidler und Stefan Züger. ■ Urs Frei

PRO AUDITO PFÄFFIKON ZH UND UMGEBUNG

Pro Audito

Es begann ganz unspektakulär an einem Vortrag von 60+ über Schwerhörigkeit im Kirchgemeindehaus. Dort wurde auf Pro Audito hingewiesen. Ein Verein, der sich für Hörgeschädigte einsetzt. Neben Unterstützung und Beratung bei Hilfsmitteln werden auch Kurse für Hörtraining und Lippenlesen angeboten. Da ich mir nicht viel darunter vorstellen konnte, meldete ich mich einfach mal an. Von Beginn weg war ich begeistert von den Möglichkeiten, sich besser zu verständigen, und dem Kontakt mit «Leidensgenossen». Unterdessen helfe ich auch

selber mit im Vorstand von Pro Audito, damit dieser verborgene Dienst bekannter und auch zugänglicher wird.

Interessiert? Die nächsten Kurse sind für Oktober und November 2023 in Pfäffikon, Uster und Wetzikon geplant.

Weitere Informationen findest du unter www.pro-audito.ch oder direkt bei mir, Fritz Iseli, friseli@bluewin.ch.

■ Fritz Iseli



Turnfestberichte 2023

Die Turnfestsaison 2023 ist für den TV Hittnau offiziell vorbei. Wir schauen auf zwei Feste voller Sport, Spass und Kameradschaft zurück.

Am 3. Juni 2023 ging es für uns ans erste Turnfest, an die RMS in Fehraltorf. Das Spezielle an diesem Turnfest: Der TV Hittnau ging zu Fuss. Um 17.00 Uhr trafen wir uns in der Schulanlage in Hittnau. Danach ging es in einem knapp zweistündigen Marsch nach Fehraltorf. Dort angekommen, gab es zuerst ein leckeres Abendessen, danach wurde der Abend im grossen Barzelt genossen. Am Sonntag war dann Wettkampftag: Unsere Turnerinnen und Turner zeigten grossartige Ergebnisse während des gesamten Wettkampfes. Am Sonntagabend ging dann ein grossartiges erstes Turnfest 2023 zu Ende und wir alle gingen voller Vorfreude auf das bevorstehende KTF nach Hause.

Am 23. Juni 2023 ging es für unsere Turnerinnen und Turner ab ans KTF Wyland nach Dägerlen. Das Spezielle an diesem war, dass wir bereits am Freitag starteten und gegen Mittag unseren Wettkampf schon beendet hatten. Ebenfalls schön anzusehen am KTF waren die tollen Leistungen der Hittnauerinnen und Hittnauer. Besonders herausstechend war die Stufenbarrenauf-



führung unserer Ladies, sie erreichten eine super Note von 9,00. Nach dem Wettkampf hiess es dann feiern, unseren Verein, die Kameradschaft und die super Leistungen, die an diesem Turnfest erreicht wurden. Am Sonntag reisten wir stolz und erschöpft zurück nach Hittnau, und somit war die Turnfestsaison 2023 offiziell vorbei.

Wir danken allen Organisatoren und allen Turnerinnen und Turnern für ihren Einsatz und für die gelungene Turnfestsaison 2023.

■ Josh Fehr

Jugendsporttag 2023 in Hittnau

Nach vielen Vorbereitungen und wochenlangem kaltem Wetter mit Regen war es endlich so weit: Pünktlich auf das Wochenende vom 20. und 21. Mai 2023 verschwanden die Wolken und die Sonne zeigte sich von ihrer schönsten Seite mit angenehmen Temperaturen. Die Wiese und die Plätze trockneten rechtzeitig, um den grössten Jugendsporttag aller Zeiten durchzuführen.

Am Morgen standen die Disziplinen Leichtathletik, National, Fitness und Geräteturnen auf dem Programm und am Nachmittag die Spiele Linienball, Jägerball, Korbball sowie «Ball über die Schnur». Nicht zu vergessen die obligate Pendelstafette, welche jeweils zum Abschluss des Tages vor der Rangverkündigung stattfindet. Dieses Jahr durfte der Turnverein Hittnau zusätzlich die Gruppenaufführungen in den Disziplinen VGT (Vereinsgeräteturnen), Gymnastik und Aerobic anbieten. Dies machte den diesjährigen Jugendsporttag zum grössten Jugendsporttag der Geschichte.

Rund 500 Kinder am Samstag und knapp 1000 Kinder am Sonntag fanden den Weg mit ihren Riegen, Eltern, Grosseltern und vielen anderen Schaulustigen nach Hittnau. Mangels genügend Organisatoren führte der Turnverein Hittnau den Jugendsporttag zum zweiten Mal hintereinander durch. Die Nachwuchsförderung macht Spass und liegt dem Turnverein Hittnau sehr am Herzen. Die lachenden Gesichter der Kinder und die Top-Organisation zusammen mit dem Zürcherischen

Turnverband führten zu einer fantastischen Stimmung auf dem Wettkampflplatz und dem Festgelände. Es ist nicht selbstverständlich, dass in einer kleinen Gemeinde wie Hittnau ein solcher Grossanlass gleich zweimal hintereinander durchgeführt werden kann. Ein grosses Dankeschön an die Gemeinde und die Schule Hittnau, die grosszügigen Sponsoren und an alle Freiwilligen, die geholfen haben, diesen Anlass durchzuführen.

Herzliche Gratulation an die Jugendlichen des TV Hittnau, welche den 2. Platz im Vereinsgeräteturnen mit nur 0,03 Abstand zum Erstplatzierten und den 3. Platz im Barrenturnen erreichten.

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter: Schnuppertraining und Neueintritte sind (fast) jederzeit möglich. Informationen und Kontaktdaten zu unseren Riegen sowie Resultate und Bilder finden Sie unter www.tvhittnau.ch. ■ Tina Broder





Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Elisabeth Frischknecht
Breitstrasse 16
8335 Hittnau
Geboren am 7. Januar 1943
 Wir alle gratulieren dir herzlich zum 80. Geburtstag.

Elisabeth, wir freuen uns, etwas aus deinem Leben erfahren zu dürfen. Wo bist du aufgewachsen?

Muhen im Aargau ist mein Geburtsort. Zusammen mit sechs Geschwistern verbrachte ich die ersten Jahre in sehr bescheidenen Verhältnissen. So war es nicht verwunderlich, dass mich meine Eltern mit vier Jahren zur Grossmutter in Obhut brachten. Auf dem kleinen Bauernhof verbrachte ich rund fünf Jahre und meine liebe Grossmutter wurde zu meiner Bezugsperson. Umso schwieriger war dann die Rückkehr nach Hause – das Heimweh zur Grossmutter plagte mich sehr. Jetzt musste ich das Zimmer mit den Geschwistern teilen – wir schliefen zu zweit in einem Bett. Wir hatten eine ganz schwierige Situation, der Lohn meines Vaters reichte nicht, es fehlte immer an Geld und wir mussten sogar Hunger leiden.

Wie ging es weiter in der Schule und in der Berufswelt?

Ich absolvierte die Primarschule und anschliessend drei Jahre die Bezirksschule in Schöffland. Bei der Berufswahl fragte mich keiner. Vielmehr hörte meine Mutter auf den Rat einer Freundin, die sagte, dass eine Verkaufslehre das Richtige sei für

mich. Somit startete ich die Lehre als Lebensmittelverkäuferin beim Konsum (heute Coop) und anschliessend wechselte ich dann zur Migros. Wohlverstanden, ich war jetzt erst 18 Jahre alt und wurde schon wieder «verschoben». Meine Mutter befand, dass eine Stelle im Service gut wäre für mich, natürlich wieder ohne mich zu fragen.

So wurde Pfäffikon ZH deine neue Heimat!

Ja, im Restaurant Bahnhof arbeitete ich viele Jahre im Service und lieferte auch hier den Grossteil von meinem Lohn den Eltern ab, wie ich das bereits immer gemacht habe. Trotz alledem war dieser Wegzug mit Heimweh verbunden. Da hat es mir sehr geholfen, dass ich bei meiner Arbeit liebe Menschen kennenlernen durfte. In dieser Zeit traf ich auch meinen ersten Mann Otto. Gemeinsam erlebten wir viele schöne Momente und durften drei Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten. Die Trennung nach zwölf Jahren war leider kein Ruhmesblatt, denn fortan stand ich mit meinen Kindern alleine da.

Und dann trat Polizist Kurt in dein Leben.

Ja, das war eine wunderschöne Begegnung, die bis heute mit kleinen «Auf und Ab» andauert. Kurt war zwanzig Jahre in Pfäffikon stationiert. Im Dorfteil Irgenhäusern haben wir gewohnt und unser Leben sehr genossen. Es gab auch immer wieder aufregende Momente und schlaflose Nächte, wenn Kurt ausrücken und einem Fall nachgehen musste.

Der Umzug und das Leben in Hittnau.

Unsere erste Station war ein Reihenhaus in der Gäntenwies, das wir 1993 bezogen. Anschliessend lebten wir bis vor Kurzem in unserem Einfamilienhaus im Hostet. Leider ist Kurt an Demenz erkrankt und wir mussten in eine passende, rollstuhlgängige Wohnung zügeln.

Mit einem Tag kann sich das Leben ändern.

Ja, unser Leben ist jetzt eingeschränkt. Kurt benötigt tägliche Hilfe, man kann

nicht mehr einfach weggehen. Ich bin dankbar, dass ich gesund bin und Kurt mit Unterstützung der Spitex und unserer lieben Kinder betreuen darf. Wir sind sehr zufrieden in unserer neuen schönen Wohnung und geniessen die vielen Vorteile. Komischerweise sind bei unserem Hausverkauf keine grossen Emotionen aufgekommen.

Hast du Hobbies, welche dir Freude bereiten?

Nordic Walking und Singen im gemischten Chor Lipperschwendi bereiten mir grosse Freude. Seit sechs Jahren bin ich auch gerne beim Jäten der Neophyten dabei und staune über das Resultat dieser Massnahme.

Was gefällt dir an Hittnau besonders?

Ich bin rundum zufrieden und fühle mich sehr wohl in Hittnau. Die ländliche Gegend und den Freiraum in der Natur schätze ich sehr. Dies nütze ich täglich bei meinen Spaziergängen mit unseren beiden Hunden Dardo und Caspio.

Und was wäre zu verbessern?

Da gibt es seit vielen Jahren ein Thema – das Verkehrsaufkommen. Mit zunehmender Bevölkerung ist das ja irgendwie verständlich. Doch die verschiedenen Dorfeingänge begünstigen das zu schnelle Fahren und die Lärmemissionen sind dadurch enorm.

Ein tolles Highlight zu meinem 80. Geburtstag.

Von meinen Kindern wurde ich mit einem wunderbaren Geschenk überrascht. Ich durfte einen ganzen Tag einen Jodelkurs bei Nadja Räss, der bekannten Sängerin aus Einsiedeln, besuchen. Das hat mir so gut gefallen, dass ich bei jüngerem Alter wohl noch die Karriere als Jodlerin einschlagen würde.

Liebe Elisabeth, ich danke dir sehr herzlich für das Interview und wünsche dir und Kurt weiterhin eine gute Zeit und beste Gesundheit. ■ Gusti Stoz



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
■ AUGUST 2023				
01. August	17.00 Uhr	Bundesfeier	Hirschenwis	MSC Hittnau / Gemeinde Hittnau
02. August		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
09. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
17. August	19.45 Uhr	Fledermäuse – ein Nachtspektakel am Pfäffikersee	Seequai Pfäffikon	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
21. August	18.00 Uhr	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
22. August		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau
22. August	19.45 Uhr	Vereinsübung	Feuerwehrdepot Pfäffikon ZH	Samariterverein
23. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
26. August		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
31. August	18.00 Uhr	Letzte obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
■ SEPTEMBER 2023				
06. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
10. September	09.00 Uhr	Di schnällschte Hittnauer	Schulanlage Hermetsbüel	TV Hittnau
11. September	19.00 Uhr	Gemeindehöck	Turnhalle Hermetsbüel	Gemeinde Hittnau
13. September		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
13. September	18.00 Uhr	Curry	Schulküche der Schule Hittnau	Fortbildungsschule Hittnau
17. September	12.15 Uhr	Workshop: Creative Mending – Kunstvolles Flicken von Textilien	Museum Neuthal Textil- & Industriekultur	Museum Neuthal Textil- & Industriekultur
19. September	08.00 Uhr	Ausflug Grandhotel Giessbach und Trauffer Holzspielsachen	Brienz	Seniorenverein Hittnau
20. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
26. September	19.45 Uhr	Vereinsübung	Feuerwehrdepot Pfäffikon ZH	Samariterverein
27. September	19.00 Uhr	Herbstkränzchen filzen	Primarschulhaus Hermetsbüel	Fortbildungsschule Hittnau
30. September	08.00 Uhr	Gemeindeschiessen	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
■ OKTOBER 2023				
03. Oktober		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau
04. Oktober		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
05. Oktober	19.30 Uhr	Meine Altersvorsorge (Referat)	Singsaal der Schule Hittnau	Fortbildungsschule Hittnau
08. Oktober	10.30 Uhr	Workshop: Sashiko – japanische geometrische Sticktechnik	Museum Neuthal Textil- & Industriekultur	Museum Neuthal Textil- & Industriekultur

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter: www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION



80. GEBURTSTAG

7. August 2023
Edwin Kuster

24. August 2023
Helena Bosshard

DIAMANTENE HOCHZEIT

31. August 2023
Alfred und Heike Weber-Hurni

85. GEBURTSTAG

17. August 2023
Liselotte Dietschi

90. GEBURTSTAG

30. September 2023
Robert Rüegg

Nachhaltiges Bauen erleben

Minergie-P-Gebäude in Hittnau: Tag der offenen Tür

Energetisch und ökologisch vorbildlich: Die Wohnüberbauung «Am Bächli» in Hittnau ist im Herbst bezugsbereit. Am Samstag, 23. September, von 10 bis 15 Uhr, können die Häuser an der Breitstrasse in Hittnau besichtigt werden. An diesem Tag der offenen Tür stehen die Fachleute der Hittnauer BISCHOFF BAU AG und der Zürcher SRT ARCHITEKTEN AG für Fragen zur Verfügung.

Um es vorweg zu nehmen: Von den 16 Wohnungen im Stockwerkeigentum sind bereits alle verkauft, und nur noch eine Wohnung ist zu mieten. «Ob die grosse Nachfrage auf die fortschrittliche Bauweise, auf die attraktiven Wohnungsgrundrisse oder die privilegierte Lage direkt am Hinterbach, angrenzend an die Landwirtschaftszone, zurückzuführen ist? Vermutlich sind es alle Aspekte gemeinsam», so Architekt Yves Thalmann von SRT Architekten AG.

Vorteile von Massiv- und Systembauweise vereinigt

Die drei Mehrfamilienhäuser wurden in Hybridbauweise erstellt: Die Geschossdecken und Innenwände wurden kon-



ventionell betoniert und gemauert. Die sehr gut wärmedämmte Gebäudehülle wurde im Werk in Holzsystembauweise erstellt. Die vorgefertigten Elemente wurden nach Abschluss der Rohbauarbeiten innerhalb einer Woche aufgerichtet.

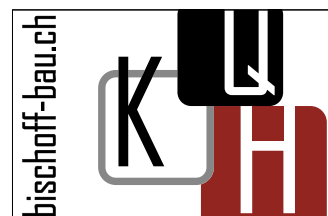
Der Hybridbau verbindet die Vorteile der jeweiligen Materialien – Beton und Backstein für den optimalen Schallschutz und die Speichermasse, Holz als ressourcenschonendes und platzsparendes Fassadenelement. Die früher in Kernzonen typischen, weit auskragenden Vordächer schützen die Fassaden optimal.

Recycling-Materialien verwendet

Der Einsatz von ökologischen und recycelten Materialien hatte bereits bei der Planung eine hohe Priorität. Die Wärme wird mit Wärmepumpen erzeugt. Die drei Gebäude werden ihren täglichen Strombedarf möglichst selbst decken und bilden dafür einen unabhängigen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV). Der auf den Dächern erzeugte Solarstrom wird mit einem intelligenten Energie- und



Lastmanagementsystem optimal verteilt. So können der Stromverbrauch sowie der CO₂-Ausstoss reduziert werden. Die Elektro-Fahrzeuge der künftigen Bewohnenden werden auf den eigenen Parkplätzen geladen. Fast alle betonierten Bauteile wurden mit Recyclingbeton erstellt. – Am Tag der offenen Tür können sich Interessierte einen Einblick in die Bauweise der Siedlung verschaffen.



SRT ARCHITEKTEN AG

ZÜRICHBERGSTRASSE 98
CH-8044 ZÜRICH
+41 43 268 85 85
www.srt-architekten.ch



Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
Grossprojekte
ICT-Services

Für Sie legen wir uns ins Zeug

EKZ Eltop AG
Filiale Russikon

Kirchgasse 3, 8332 Russikon
058 359 48 10, russikon@ekzeltop.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70